

ANSGAR WUCHERPFENNIG

Heracleon Philologus

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament*

142

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Herausgegeben von
Jörg Frey, Martin Hengel, Otfried Hofius

142



Ansgar Wucherpennig

Heracleon Philologus

Gnostische Johannesexegese
im zweiten Jahrhundert

Mohr Siebeck

ANSGAR WUCHERPFENNIG, geboren 1965; 1986–1991 Studium der Philosophie und Theologie an der Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt/Main und in Tübingen; 1991–1993 Noviziat im Jesuitenorden; 1994–1996 Lizentiatsstudium der Bibelwissenschaften am Biblicum in Rom; 1996–2000 Promotion an der theologischen Fakultät der Universität Würzburg; ab Sommersemester 2002 Lehrbeauftragter für Neues Testament an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt/Main.

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. D20

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Wucherpennig, Ansgar:

Heracleon Philologus : gnostische Johannesexegese im zweiten Jahrhundert /

Ansgar Wucherpennig. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2002

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament ; 142)

ISBN 3-16-147658-1 978-3-16-157224-1 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 2002 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Martin Fischer in Tübingen aus der Times Antiqua gesetzt, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Heiner Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0512-1604

in memoriam
Hans Quecke SJ (1928–1998)

Vorwort

Die Anregung zu dieser Untersuchung geht auf Martin Hengel zurück. Er hielt im Sommersemester 1996 eine Gastvorlesung am römischen Bibelinstitut. Als ich mit ihm gegen Ende meines Lizentiatsstudiums über Themen für eine Promotion zum Johannesevangelium sprach, nannte er dessen Verhältnis zur Gnosis, und schlug mir vor, zu untersuchen, wie die Valentinianer das Vierte Evangelium verwenden. Als geeigneter Ausgangspunkt boten sich dafür die Fragmente Herakleons an. Sie stammen aus dem ältesten Kommentar zu diesem Evangelium, mit dem sich Origenes in den Jahren nach 220 n. Chr. als einem Dokument der valentinianischen Gnosis auseinandergesetzt hat.

Für die Arbeit an Herakleons Fragmenten war es notwendig, eine Zeit des Christentums zu berücksichtigen, die mir aus neutestamentlicher Perspektive zunächst fremd schien. Denn das zweite Jahrhundert, in dem Herakleon seine ursprüngliche Schrift zum Johannesevangelium verfasst hat, wird von vielen Neutestamentlern nicht mehr als ihr eigentliches Arbeitsfeld betrachtet und der Alten Kirchengeschichte zugewiesen. Dabei konnte ich von dem religionsgeschichtlichen Ansatz profitieren, den Hans-Josef Klauck und seine Schüler in ihren Beiträgen zur neutestamentlichen Exegese verfolgen. Ihre Arbeiten setzen das Neue Testament in Beziehung zur Literatur seiner antiken Umwelt und lassen seine Schriften auf diese Weise in einer größeren Tiefenschärfe wahrnehmen. Als Fokus religionsgeschichtlicher Untersuchung in der Exegese scheint mir die Nahtstelle zwischen dem Neuen Testament und der Alten Kirchengeschichte im 2. Jhd. besonders interessant zu sein. Denn in dieser Zeit verlässt das Christentum endgültig die Grenzen Palästinas, in denen es entstanden ist, und entwickelt ein zunehmendes Interesse, sich als konkurrenzfähige Lehre in der religiösen Umwelt des römischen Kaiserreichs darzustellen.

Die Ergebnisse, die die religionsgeschichtliche Erforschung des antiken Christentums in den letzten Jahrzehnten erbracht hat, haben die oft übliche Abgrenzung des Gegenstands neutestamentlicher Exegese auf die christliche Literatur vor dem Jahr 100 außerdem als eine Einschränkung erwiesen, die ihrem Verständnis als „historisch-kritischer“ Wissenschaft letztlich widerspricht. Denn zwischen dem Urchristentum der neutestamentlichen Schriften und dem Erscheinungsbild des Christentums im zweiten Jahrhundert besteht hinsichtlich seiner Organisationsformen eine größere Kontinuität, als es die Kanongrenzen möglicherweise vermuten lassen. Das Christentum des 2. Jhdts

ist noch nicht die ‚Großkirche‘, die manche Neutestamentler in der vergangenen Zeit gern der zunehmenden Zentralisierung überführten, und seine Strukturen sind erst recht noch nicht die eines ‚Frühkatholizismus‘, dessen Gespenst sich schon in den späten Schriften des Neuen Testaments abgezeichnet hätte. Das Christentum bleibt vielmehr in dieser Zeit eine plurale religiöse Bewegung. Christoph Markschies hat sein Klima deswegen mit dem eines „Laboratoriums“ verglichen, das eine Vielzahl von theologischen Experimenten ermöglichte.

Andererseits zeigt sich hinsichtlich der theologischen Inhalte im zweiten Jahrhundert ein Unterschied zum *frühesten* Christentum: Während bis auf wenige Ausnahmen, wie möglicherweise Lukas, alle neutestamentlichen Autoren Judenchristen waren und sie daher vor allem die christlichen Trennungsprozesse vom Judentum in den Blick ihrer Schriften rückten, sieht sich das Christentum im 2. Jhdt. vor der Aufgabe, seinen Glauben an Jesus, den Messias der Juden, als Retter *aller Menschen* in einer neuen Umwelt zu verbreiten. Damit geraten zum ersten Mal Themen in den Blick, die die Theologie bis heute beschäftigen: Die Gotteslehre, die im übergeordneten Rahmen jüdisch-biblischer Tradition unstrittig gewesen war, war nun als christliche Gotteslehre neu zu begründen. Das Verhältnis des Christus Jesus zu Gott, für dessen Beschreibung sich seine ersten Anhänger auf jüdische Messiaserwartungen berufen konnten, war für Adressaten christlicher Lehre zu bestimmen, die diese Erwartungen nicht teilten. In Provinzen und Städten außerhalb der Grenzen des Volkes Israel war zu übersetzen, was die Verkündigung des Reiches Gottes durch Jesus, den Nachkommen Davids, den Menschen dort bedeuten konnte. In der Antwort auf diese und weitere Fragen hat das Christentum einen Transformationsprozess erfahren, der in den neutestamentlichen Schriften erst beginnt.

Das Johannesevangelium bot diesem Transformationsprozess einen wichtigen Anhalt, da es weniger als seine synoptischen Gegenstücke durch Erzählungen aus der agrarischen Umwelt der Provinz Galiläa geprägt schien, sondern durch Reden und Dialoge mit theologischer Bedeutungstiefe und ausdrucksstarkem Symbolgehalt. Bei diesem Evangelium hat auch Herakleons Kommentar angesetzt, um die christliche Botschaft zu erklären. Mit seinem Kommentar ist es nach der hier vorgelegten These gelungen, ein theologisches Experiment im „Laboratorium“ des 2. Jhdt.s aufzudecken, das auch in den folgenden Jahrhunderten christlicher Theologie wichtig geblieben ist: den ersten bekannten Versuch, eine Schrift des Neuen Testaments mit einer wissenschaftlich-philologischen Methode zu erklären.

In Herakleons Kommentar lassen sich auch die Anfangsphänomene der Gnosis in ihrer Ambivalenz festmachen, denn Gnosis lässt sich – so das Ergebnis dieser Untersuchung – als eine Begleiterscheinung dieses antiken christlichen Transformationsprozesses verstehen, in der das jüdische Erbe des Monotheismus in eine Krise geraten ist. Herakleons Kommentar kann also durch

seine Rezeption, die noch nahe an der Abfassungszeit des Evangeliums liegt, Einblick in ein Verständnis des Vierten Evangeliums eröffnen, das im Vergleich zum zeitlichen Abstand des 21. Jahrhunderts beinahe noch zeitgenössisch ist. Andererseits lässt die gnostische Krise, die sich in seinem Kommentar abzeichnet, durch den Kontrast seiner Rezeption die ursprünglichen Konturen des Johannesevangeliums wieder schärfer erkennen.

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2000/2001 von der katholisch-theologischen Fakultät der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität in Würzburg als Dissertation im Fach Neues Testament angenommen. In einigen Abschnitten wurde sie für die Veröffentlichung leicht umgestaltet und erweitert. Danken möchte ich an dieser Stelle allen, die zum Entstehen dieser Arbeit beigetragen haben. Prof. Dr. Hans-Josef Klauck hat als Doktorvater auch nach seinem Wechsel nach München eine unkomplizierte Begleitung der Arbeit ermöglicht und in seinen Oberseminaren Themen aufgegriffen, die zu dieser Untersuchung beigetragen haben, z. B. zur Philosophie und zum Patronatssystem in der antiken Umwelt des Christentums. Sein Nachfolger auf dem Würzburger Lehrstuhl Prof. Dr. Bernhard Heininger hat das Korreferat übernommen und bei verschiedenen Fragen wichtige Anregungen zur Gestaltung der Arbeit gegeben. Mit Herrn Dr. Friedhelm Hoffmann, Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Ägyptologie der Würzburger Universität, habe ich die koptischen Schriften aus Nag Hammadi studieren können. Er half auch bei der Wiedergabe der koptischen Texte in dieser Arbeit.

Dr. Titus Nagel sei gedankt für das Korreferat, das er bei dem Rhein-Main-Exegeten-Treffen gehalten hat, auf dem ich die Ergebnisse dieser Arbeit vorstellen konnte. Seiner Diplomarbeit zu Herakleons Johanneskommentar verdanke ich Vorarbeiten zu der vorliegenden Untersuchung, auf die im Einzelnen in den Fußnoten hingewiesen wird.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Christoph Marksches. Er hat den Fortschritt der Arbeit relativ bald nach ihrem Beginn mit Interesse begleitet. Seiner großen Bereitschaft, einzelne Fragen mit mir durchzudiskutieren, verdanke ich eine Reihe von Anregungen, die in die vorliegende Untersuchung der Fragmente Herakleons eingegangen sind. Sie setzt das differenzierte Bild der valentinianischen Gnosis, zu dem er mit seinen Untersuchungen beigetragen hat, voraus und versucht es zu weiterzuführen.

Prof. Dr. Martin Hengel hat mir im Anfangsstadium der Arbeit wichtige Literatur zur Verfügung gestellt. Ihm möchte ich auch herzlich danken, dass er sie in die Reihe der Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament aufgenommen hat. Herrn Georg Siebeck und Herrn Matthias Spitzner vom Verlag Mohr Siebeck danke ich für ihre ausgezeichnete Betreuung.

Frau Wiss. Ass. Uta Poplutz, Dieter Böhler SJ und Clemens Maaß SJ haben das gründliche Korrekturlesen übernommen.

Meinen Oberen im Jesuitenorden danke ich dafür, dass sie mir die Zeit für diese Untersuchung zur Verfügung gestellt haben, und den Jesuiten, mit denen ich während der Arbeit daran in den Häusern Würzburg und Nürnberg zusammengelebt habe, für manches anregende Gespräch, aber auch für ihr geduldiges Ertragen der Durststrecken. Den Professoren der Exegese an der Phil.-Theol. Hochschule in Frankfurt Sankt Georgen und am Bibelinstitut in Rom möchte ich herzlich danken, dass sie mir die methodischen und inhaltlichen Grundlagen für die exegetische Arbeit nahegebracht haben.

Widmen möchte ich diese Arbeit dem Andenken von P. Hans Quecke SJ. Aus den Gesprächen mit ihm in der Zeit unseres Zusammenlebens im Haus der Jesuiten am römischen Bibelinstitut habe ich vor allem von seinem beharrlichen Fragen gelernt. Damit ist er für mich ein Beispiel für die Demut geworden, die zur wissenschaftlichen Arbeit erforderlich ist. Denn sie bedeutet, eigenes Wissen immer wieder in Frage stellen zu lassen. Gern hätte ich mit ihm über einige Ergebnisse dieser Untersuchung gesprochen, denn er kannte ein Gutteil der Literatur des christlich-agnostischen Grenzgebiets, das hier angeschnitten ist, aus gründlicher eigener Lektüre. Doch kurz nach dem Ende seiner römischen Lehrtätigkeit ist er 1998 den Weg zum „Vater der Lichter“ (Jak 1,17) gegangen, von dem er in einem seiner letzten Briefe geschrieben hat.

Nürnberg, Pfingsten 2001

Ansgar Wucherpennig SJ

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
---------------	-----

Einleitung

<i>1. Ausgangsfrage: Johannesevangelium und Gnosis</i>	2
1.1. Notwendigkeit eines veränderten Blickwinkels	4
1.2. Herakleon und die Valentinianer	5
<i>2. Die Überlieferung der Fragmente Herakleons</i>	11
2.1. Ausgaben und Sammlungen der Fragmente	11
2.2. Origenes' Johanneskommentar	13
Die Entstehung von Origenes' Johanneskommentar	14
Origenes' Zitate Herakleons im XX. Band	21
Schlussfolgerungen	24
<i>3. Herakleons Johannesauslegung</i>	27
3.1. Die Gestalt seines Evangelientextes	28
3.2. Die Gestalt seines Kommentars:	
Rückschlüsse aus Fragment 4	32
Die Bezeichnung ‚Hypomnemata‘	32
Die Wendung „ἐν τοῖς ἑξῆς“	34
Zeitgenössische Kommentare auf Papyrus	36
Zeitgenössische Exegese	38
3.3. Das philologische Lehrgebäude in der römischen Kaiserzeit	42

Kommentar zu ausgewählten Fragmenten Herakleons

<i>1. Die Tempelaustreibung: Herakleons philologische Methode</i>	48
1.1. Die Fragmente 11–16 im X. Band	49
Text und Übersetzung	50

1.2. Untersuchung der Fragmente	55
Die Textkritik („Diorthotikon“)	55
Wörterklärungen („Glossematikon“)	56
Sacherklärungen („Historikon“)	57
Grammatikalisch-rhetorische Analyse („Technikon“)	93
1.3. Ergebnis	100
2. <i>Der Prolog: Der Logos als Schöpfer und als Leben der Menschen</i>	104
2.1. Einleitung	104
2.2. Der Prolog als Relecture der Geschichte Israels	105
2.3. Die Auslegung von Joh 1,3 im 1. Fragment:	
Der Logos als Schöpfer	109
Text und Übersetzung	110
Kontext bei Origines und Abgrenzung der Zitate Herakleons	112
2.4. Kommentar	117
Wörterklärungen (Glossematikon)	117
Negative Paraphrase von Joh 1,3	132
Verständnis der Präposition διὰ mit Genitiv	139
Die Funktion des Logos	151
2.5. Zwischenergebnis	156
Logos und Demiurg als strukturierte Handlungseinheit	158
2.6. Die Auslegung von Joh 1,4 im 2. Fragment:	
Der Logos als Leben der Menschen	160
Text und Übersetzung	160
Herakleons Paraphrase und ihr Verständnis bei Origines	161
Zeugung des pneumatischen Menschen	168
2.7. Das Verständnis von Joh 1,18 im 3. Fragment	171
Text und Übersetzung	173
Beachtung der Sprecherperspektive (Prosopon to legon)	174
2.8. Ergebnis	175
3. <i>Johannes der Täufer: Prophet, Stimme des Logos und Vorläufer des Messias</i>	180
3.1. Das Zeugnis des Täufers in Joh 1,19–34	180
3.2. Herakleons Auslegung in den Fragmenten 4–10	183
Text und Übersetzung	183
Herakleons Auslegung und ihr Kontext bei Origines	193
Untersuchungen zum Historikon: Zwei jüdische Gesandtschaften an den Täufer	196
3.3. Das Genealogikon: Die verschiedenen Bedeutungen der Person des Täufers	201

Das Verständnis von Joh 1,21: Prophet und Elija	201
Die Auslegung von Joh 1,23: Stimme des Logos	222
Vorläufer des Messias	239
3.4. Ergebnis	245
<i>4. Der königliche Hofbeamte: Das Reich des Demiurgen</i>	<i>247</i>
4.1. Die Fernheilung in Joh 4,46–54	247
4.2. Herakleons Auslegung	249
Fragment 40: Text und Übersetzung	250
Das Referat von Herakleons Auslegung und sein Kontext bei Origenes	252
Das Genealogikon: Jesus und der Basilikos	256
Das Topikon: Kapharnaum	263
Das Pragmatikon: Eine lebensbedrohende Krankheit	276
Das Technikon: Deutung als abbildliches Geschehen	309
Weiterführende Fragen	323
4.3. Ergebnis: Interpretation des gesamten Fragments	326
<i>5. Schlussfolgerung: Origenes' Rezeption und Herakleons ursprünglicher Johanneskommentar</i>	<i>332</i>
5.1. Die Menschenklassenlehre der Valentinianer und Herakleons Physisbegriff	333
Die Samariterin als Pneumatikerin?	336
Die Juden als Choiker?	342
Der Basilikos als Vertreter der psychischen Physis?	350
5.2. Herakleons Begriff von ‚Physis‘	353

Herakleons zeitgeschichtlicher Kontext und Wertung seines Johanneskommentars

<i>1. Herakleons Biographie und sein zeitgeschichtlicher Kontext</i>	<i>360</i>
1.1. Rückschlüsse aus der ältesten Erwähnung bei Irenäus	361
1.2. Die weiteren Nachrichten bei Clemens Alexandrinus und Origenes	369
<i>2. Herakleons Johanneskommentar in der Tradition hellenistischer Philologie</i>	<i>372</i>
<i>3. Herakleons Kommentar als Beispiel gnostischer Johannesexegese?</i>	<i>382</i>

Auswertung: Johannesevangelium und Gnosis

Literatur	415
Griechische und lateinische Quellschriften (Textausgaben und Übersetzungen)	416
Koptische Schriften aus Nag Hammadi	421
Schriften aus Qumran	423
Textsammlungen und Übersetzungen	423
Hilfsmittel und Lexika	425
Sekundärliteratur	426
Stellenregister	441
Autorenregister	465
Namen- und Sachregister	469

Einleitung

1. Ausgangsfrage: Johannesevangelium und Gnosis

Das Verhältnis des Johannesevangeliums zur Gnosis gehörte im zwanzigsten Jahrhundert zu den Fragen seiner Auslegung, die am meisten umstritten waren. In der ersten Hälfte des Jahrhunderts war die Diskussion darüber vor allem durch die Göttinger religionsgeschichtliche Schule beeinflusst. Der Neutestamentler Wilhelm Bousset und der Altphilologe Richard Reitzenstein hatten durch die Anwendung literarkritischer Methoden aus jüngeren Texten, etwa dem Corpus Hermeticum, die Existenz einer älteren vorchristlichen gnostischen Lehre erschlossen.¹ Ihre Herkunft vermuteten sie in orientalischen Erlösungsvorstellungen, die sich synkretistisch mit anderen Einflüssen zu einer Art hellenistisch-römischer Ersatzreligion verbunden hatten. Die Ergebnisse der religionsgeschichtlichen Schule verwertete Rudolf Bultmann in seinem Johanneskommentar.² Er hielt das Evangelium für das erste Dokument einer Auseinandersetzung der frühen Kirche mit der Gnosis, die sich vor seiner endgültigen Abfassung in christlichen Gemeinden eingenistet hatte. Obwohl seine religionsgeschichtlichen Voraussetzungen schon früh durch Erik Peterson³ und Hans Lietzmann⁴ oder durch den englischen Religionsgeschichtler Arthur Derby Nock⁵ kritisiert worden sind,⁶ ist der Kommentar Bultmanns zu einem der einflussreichsten Werke der Johannesexegese im vergangenen Jahrhundert geworden und zahlreiche spätere Untersuchungen haben sich mit seiner Verhältnisbestimmung des Vierten Evangeliums zur Gnosis auseinandergesetzt.

Seit einigen Jahren jedoch mehren sich die Stimmen, die den Beginn der Gnosis frühestens in einer späten Phase der Entstehung der neutestamentlichen

¹ Vgl. zu einem Überblick der verschiedenen Ableitungsmodelle der Gnosis H.-J. KLAUCK, *Die religiöse Umwelt des Urchristentums II: Herrscher- und Kaiserkult, Philosophie, Gnosis*, Stuttgart, Berlin, Köln 1996, 163–165 (Lit.!).

² R. BULTMANN, *Das Evangelium nach Johannes*, KEK 2, Göttingen 1986²¹, außerdem DERS., Art. Johannesevangelium, RGG³ III, 840–851.

³ E. PETERSON, *Bemerkungen zur mandäischen Literatur*, ZNW 25 (1926) 236–248; DERS., *Urchristentum und Mandäismus*, ZNW 27 (1928), 55–98.

⁴ H. LIETZMANN, *Ein Beitrag zur Mandäerfrage*, in: DERS., *Studien zur spätantiken Religionsgeschichte*, hrsg. v. K. Aland, TU 67, Berlin 1958, 124–140 (urspr. SPAW 1930, 596–608).

⁵ A. D. NOCK, *Rez. Rudolf Bultmann, Das Urchristentum*, in: NSNU 5 (1951), Uppsala 1951, 25–40.

Schriften ansetzen.⁷ Folglich ist sie auch in der Exegese des Johannesevangeliums als Phänomen seiner Rezeptionsgeschichte zu betrachten. Martin Hengels Untersuchung zur „johanneischen Frage“ war eine deutliche Option für diese Position,⁸ und mittlerweile wird sie auch in Einleitungswerken zum Neuen Testament vertreten.⁹ Diese Forschungstendenz lässt sich durch das Zeugnis der altkirchlichen Literatur stützen. Denn der erste explizite Beleg für eine Beziehung des Johannesevangeliums zur Gnosis findet sich bei Irenäus. Der Bischof von Lyon bringt in der bekannten Evangeliennotiz das Vierte Evangelium mit den Valentinianern in Verbindung. Er behauptet im dritten Band der „*Adversus Haereses*“ (etwa um 180 n. Chr. entstanden): „Die Schüler Valentins benutzen sehr häufig das Evangelium nach Johannes (...)“¹⁰. Allerdings ist selbst dieser Beleg mit Vorsicht zu verwenden. Der Abschnitt, dem er entnommen ist, versucht die Vierzahl der Evangelien dadurch zu beweisen, dass er den einzelnen Evangelien eine bestimmte christliche Partikular-Gruppierung zuordnet: den Ebionäern das Matthäusevangelium, Markion das Lukasevangelium, das Markusevangelium ungenannten doketistischen Lehrern¹¹ und das Johannesevangelium eben den gnostischen Hauptgegnern seines Werkes, die sich auf den römischen Lehrer Valentin zurückführen. Es könnte sich also um eine künstliche Schematisierung des Irenäus handeln, der in Wirklichkeit eine vielfältigere Benutzung der Schrift durch die Valentinianer zugrunde lag.¹²

⁶ Vgl. dazu J. FREY, Die johanneische Eschatologie I: Ihre Probleme im Spiegel der Forschung seit Reimarus, WUNT 96, Tübingen 1997, 129–140, und die ältere Auseinandersetzung mit Bultmanns religionsgeschichtlichen Voraussetzungen in K. PRÜMM, Gnosis an der Wurzel des Christentums? Grundlagenkritik der Entmythologisierung, Salzburg 1972, 421–520.

⁷ H.-J. KLAUCK, Religiöse Umwelt II, 149: „In den Pastoralbriefen begegnen uns also um 100–110 n. Chr. Vertreter einer frühen Form von christlicher Gnosis (...)“ Vgl. M. HENGEL, Die Ursprünge der Gnosis und das Urchristentum, in: J. Ädna (Hrsg.), Evangelium – Schriftauslegung – Kirche, FS P. Stuhlmacher, Göttingen 1997, 190–223.

⁸ M. HENGEL, Die johanneische Frage: ein Lösungsversuch. Mit einem Beitr. zur Apokalypse von Jörg Frey, WUNT 67, Tübingen 1993.

⁹ Vgl. U. SCHNELLE, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen 1999³, 510; I. BROER, Einleitung in das Neue Testament, NEB, Würzburg 1998, 205 spricht mit Vorbehalt von „Prä-Gnosis“. Vgl. auch K. SCHOLTISSEK, Johannes auslegen I. Forschungsgeschichtliche und methodische Reflexionen, SNTU 24 (1999) 36–42. Für eine Nähe des Evangeliums zur Gnosis hat sich noch in letzter Zeit Kurt Rudolph ausgesprochen: K. RUDOLPH, Zum Streit um Johannes gnosticus, in: B. KOLLMANN (Hrsg.), Antikes Judentum und frühes Christentum, FS H. Stegemann, BZNW 97, Berlin 1999, 415–427. Zur Rezeption des Joh-Evg im 2. Jhd. vgl. jetzt T. NAGEL, Die Rezeption des Johannesevangeliums im 2. Jahrhundert: Studien zur vorirenäischen Aneignung und Auslegung des vierten Evangeliums in christlicher und christlich-gnostischer Literatur, AzBiG 2, Leipzig 2000

¹⁰ Iren Haer III 11,7 (ROUSSEAU/DOUTRELEAU 160,168–169): „*Hi autem qui a Valentino sunt, eo quod est secundum Iohannem plenissime utentes.*“

¹¹ Vermutlich Kerinth, der nach Iren Haer I 26,1 eine solche Position vertritt. Vgl. Irenäus von Lyon, *Adversus Haereses*, Gegen die Häresien III, übersetzt und eingeleitet von N. BROX, FChr 8/3, Freiburg, Basel, Wien u. a. 1995, 109, Anm. 50.

¹² Vgl. allerdings die Belege, die Jean-Michel Poffet für die Rezeption des Vierten Evangeliums durch die Valentinianer zusammengestellt hat: J.-M. POFFET, Indices de Réception

1.1. Notwendigkeit eines veränderten Blickwinkels

Das Verhältnis des Johannesevangeliums zur Gnosis ist die Ausgangsfrage der vorliegenden Untersuchung. Der Versuch einer Antwort darauf verweist die neutestamentliche Exegese nach der skizzierten Entwicklung der Johannesforschung auf die Rezeptionsgeschichte des Evangeliums. Seit der Zeit der religionsgeschichtlichen Schule hat sich ein eigenes Gebiet der Gnosisforschung entwickelt. Die interdisziplinäre Konferenz zur Gnosisforschung von Messina hatte sich schon Mitte der sechziger Jahre zum Ziel gesetzt, eine neue Definition von Gnosis, bzw. Gnostizismus, zu formulieren, die sich allerdings nicht durchgesetzt hat.¹³ Auch Gerd Theißen hat in seiner jüngsten Monographie zur Religion der ersten Christen versucht, Gnosis zu definieren: „Gnosis bedeutet Heilsgewinn durch Erkenntnis. Gegenstand der Erkenntnis ist die Wesensidentität des transzendenten Selbst im Menschen mit der transzendenten Gottheit jenseits der Welt.“¹⁴ Geschichtlich beschreibt Theißen die Gnosis als Phänomen einer Krise, in die das Christentum des zweiten Jahrhunderts bei dem Versuch geriet, seinen Glauben im Rahmen einer hellenistischen Religiosität zu transformieren. Das Problem solcher Definitionsversuche ist, dass sie aufgrund ihres Abstraktionsgrades nur schwer einen Begriff des vielfältigen Erscheinungsbildes der Gnosis geben können. Seither scheint sich daher weder für den Begriff noch für die Entstehung der Gnosis eine konsensfähige Auffassung ergeben zu haben, die das Modell der religionsgeschichtlichen Schule endgültig abgelöst hätte. Es bietet sich deswegen an, das Johannesevangelium oder die johanneische Briefliteratur nicht schon von einem festen Gnosis-Begriff her zu beurteilen, sondern durch erneute Arbeit an den antiken Quellen die Beziehungen des Evangeliums zur Gnosis zu erforschen.

Einige Arbeiten der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Anfänge der Gnosis im zweiten Jahrhundert mit christlichen Lehrern in Verbindung stehen, die ein ernstzunehmendes theologisches Profil aufweisen: Valentin¹⁵, Basilides¹⁶, Ptolemäus¹⁷. Selbst hinter der polemisch-karikierenden Darstellung

de l'Évangile de Jean au II^e siècle, avant Irénéus, in: J.-D. KAESTLI/J.-M. POFFET/J. ZUMSTEIN (Hrsg.), *La Communauté Johannique et son Histoire: La trajectoire de l'évangile de Jean aux deux premiers siècles*, Genf 1990 (305–321), 313–320.

¹³ U. BIANCHI (Hrsg.), *Le Origini dello Gnosticismo. Colloquio di Messina 13–18 Aprile 1966. Testi e Discussioni*, SHR 12, Leiden 1967, 1970², XXIXf. Zur Kritik etwa Chr. MARKSCHIES, *Art. Gnosis/Gnostizismus*, in: *Neues-Bibel-Lexikon I*, 868; A. H. B. LOGAN, *Gnostic Truth and Christian Heresy. A Study in the History of Gnosticism*, Edinburgh 1996, XIX–XX.

¹⁴ G. THEISSEN, *Die Religion der ersten Christen: eine Theorie des Urchristentums*, Gütersloh 2000, 315.

¹⁵ Chr. MARKSCHIES, *Valentinus Gnosticus? Untersuchungen zur valentinianischen Gnosis mit einem Kommentar zu den Fragmenten Valentins*, WUNT 65, Tübingen 1992.

¹⁶ W. A. LÖHR, *Basilides und seine Schule. Eine Studie zur Theologie- und Kirchengeschichte des zweiten Jahrhunderts*, WUNT 83, Tübingen 1996.

¹⁷ Vgl. G. LÜDEMANN, *Zur Geschichte des ältesten Christentums in Rom. I. Valentin und*

des Valentinianers Marcus bei Irenäus verbirgt sich die Person eines Lehrers, der eigenständige Ansätze zur Schriftauslegung, zur systematischen Reflexion der christlichen Botschaft und zu einer kultisch-rituellen Praxis zeigt.¹⁸ Auch die Anfänge einer expliziten gnostischen Johannesrezeption gehen auf eine solche Lehrerpersönlichkeit zurück. Sie sind in der Schrift zum Johannesevangelium belegt, die von Herakleon stammt. Dieser wird von Irenäus an der Seite des Ptolemäus als Schüler Valentins genannt,¹⁹ und Clemens Alexandrinus kennt ihn sogar als bedeutendsten der Schule Valentins²⁰. Eine Untersuchung seiner Schrift bietet daher einen konkreten Vergleichspunkt, um das Verhältnis des Johannesevangeliums zu den Anfängen der Gnosis zu untersuchen.

1.2. Herakleon und die Valentinianer

Herakleons Schrift zum Johannesevangelium ist nur fragmentarisch bei Origenes überliefert. Sie gehört zu den Dokumenten aus der Anfangszeit der valentinianischen Gnosis. Der älteste Bericht über die Lehre der Valentinianer ist in der sogenannten „Großen Notiz“ von Irenäus erhalten. In den ersten acht Kapiteln seines fünfbandigen Werkes *Adversus Haereses* referiert Irenäus über die Lehren derer, „die sich Schüler Valentins nennen“²¹. Die „Valentinianer“ führen sich also selber auf einen römischen Lehrer Valentin zurück, der nach Irenäus kurzer prosopographischer Notiz etwa um die Mitte des zweiten Jahrhunderts in Rom aufgetreten ist und – so lässt sich anderen Quellen erschließen – vermutlich aus Alexandria stammte.²² Die übrigen Beschreibungen der altkirchlichen Autoren, vor allem die Hippolyts (Ref VI 29,1–36,4), aber auch Tertullians *„Adversus Valentinianos“*, Epiphanius' Referat (Haer 31) und andere zerstreute Bemerkungen sind wohl zumindest teilweise von diesem Bericht abhängig. Außer den Referaten der altkirchlichen Autoren sind nur wenige authentische Zeugnisse aus dieser gnostischen Schule erhalten:

Marcion, II. Ptolemäus und Justin, ZNW 79 (1979) 86–114; Chr. MARKSCHIES, New Research on Ptolemaeus Gnosticus, ZAC 4 (2000) 225–254.

¹⁸ Vgl. N. FÖRSTER, Marcus Magus. Kult, Lehre und Gemeindeleben einer valentinianischen Gnostikergruppe; Sammlung der Quellen und Kommentar, WUNT 114, Tübingen 1999.

¹⁹ Iren Haer II 4,1.

²⁰ Cl Al Strom IV 71.

²¹ Iren Haer I Pr, 2 (ROUSSEAU/DOUTRELEAU 22,35): „τῶν ὡς αὐτοὶ λέγουσιν Οὐαλεντίνου μαθητῶν“. Vgl. zu dieser Selbstbezeichnung Chr. MARKSCHIES, Valentinian Gnosticism: Toward the Anatomy of a School, in: J. D. TURNER, A. MC GUIRE (Hrsg.), The Nag Hammadi Library after Fifty Years: Proceedings of the 1995 Society of Biblical Literature Commemoration, NHMS 44, Leiden 1997 (401–438), 419–421 und unten S. 366.

²² Vgl. die älteste prosopographische Nachricht in Iren Haer III 4,3 und die Untersuchung der übrigen Quellen: MARKSCHIES, Valentinus Gnosticus, 294–336.

Die „Große Notiz“ schließt in Haer I 8,5 mit einem Zitat ab, das Teile des Johannesprologs deutet. Von Valentin selber sind 9 Fragmente²³ erhalten, in ihrer Echtheit zum Teil umstrittene Zitate aus verschiedenen seiner Schriften. Epiphanius (Haer 33,37)²⁴ hat einen Brief des Ptolemäus an eine gewisse Flora überliefert, die vermutlich eine wohlhabende römische Dame war. Das Schreiben des Ptolemäus, der neben Herakleon als Schüler Valentins genannt wird, ist ein Lehrbrief, der sich mit der Bedeutung des alttestamentlichen Gesetzes für die Christen befasst. Außerdem sind von Clemens Alexandrinus Exzerpte überliefert, die aus der Schrift eines gewissen Theodotos abgeschrieben und mit eigenen Reflexionen nebeneinander gestellt sind.²⁵ Nachdem die koptischen Texte der Codices von Nag Hammadi entdeckt worden waren, sind diese Texte noch um einige Schriften ergänzt worden, die auffällige inhaltliche Überschneidungen zu valentinianischen Texten zeigen, etwa um das „*Evangelium Veritatis*“ (EvgVer), den „*Tractatus Tripartitus*“ (TracTrip) oder auch das „*Philippus-Evangelium*“ (EvgPhil) und eine Reihe anderer Schriften. Jedoch ist ihr Verhältnis zu den übrigen valentinianischen Dokumenten nicht einfach zu bestimmen.²⁶

François Sagnard hat, noch bevor der Fund der Nag-Hammadi-Schriften bekannt wurde, in einer Untersuchung der genannten altkirchlichen Zeugnisse versucht, das Lehrgebäude der gnostischen Schule Valentins zu beschreiben.²⁷ Dabei ging er davon aus, dass der doxographische Bericht des Irenäus zuverlässig sei. Irenäus' Referat in den ersten acht Kapiteln der *Adversus Haereses* nannte Sagnard „la Grande Notice“. Er legte ihn als Quelle seiner Rekonstruktion des valentinianischen Systems zugrunde und passte ihm die Informationen der übrigen Zeugnisse an. Irenäus' Große Notiz und das Referat Hippolyts gingen nach Sagnards Rekonstruktion auf zwei verschiedene Quellen zurück, denen er jedoch einen gemeinsamen Mythos erschloss. Damit glaubte Sagnard, den Mythos gefunden zu haben, den die verschiedenen valentinianischen Schriften gemeinsam voraussetzten.²⁸ Wesentliche Elemente dieses Mythos waren:

1. In einer vorzeitlichen Ewigkeit existiert ein höchster, absolut transzendenter Gott. Er lässt sich allein mit negativen Eigenschaften als unbegrenzt, unsichtbar, unsagbar usw. umschreiben.

²³ MARKSCHIES, Valentinus Gnosticus, 260ff zählt noch zwei zusätzliche Fragmente bei Ps-Anthimus und Photius.

²⁴ Epiph Haer 33,3–7 (HOLL 450,16–457,21); Ptolémée, Lettre a Flora. Texte, Traduction et Introduction G. QUISPÉL, SC 24bis, Paris 1966².

²⁵ Clément d'Alexandrie, Extraits de Théodote, texte grec, introduction, traduction et notes de F. Sagnard, nouveau tirage, SC 23, Paris 1970.

²⁶ Vgl. zum Verhältnis der Nag-Hammadi-Schriften zu Herakleons Johanneskommentar u. SS. 382–386.

²⁷ F. SAGNARD, La Gnose Valentinienne et le Témoignage de Saint Irénée, EPhM 31, Paris 1947.

²⁸ Vgl. SAGNARD, Gnose Valentinienne, 237–239.

2. Aus diesem höchsten Gott geht ein Sein hervor, das bedingten Anteil an der Fülle der Existenz Gottes erhält, das „Pleroma“. Darin existieren in Paarverbindungen männliche und weibliche Äonenwesen. Ihr Status ist mit den Ideen in Platons philosophischem System vergleichbar. Die Äonenwesen sind personalisierte Urbilder der wahrnehmbaren Wirklichkeit.

3. Das letzte der Äonenwesen ist eine personifizierte weibliche Weisheitsfigur. Sie trägt bei den Valentinianern verschiedene Namen, den griechischen Namen Sophia (Σοφία), oder den Namen Achamoth, der sich vermutlich vom hebräischen Wort für Weisheit, חכמה,²⁹ ableiten lässt. Die Sophia versucht mit unstillbarem Drang, dem Unbegrenzten gleich zu werden. Dafür wird sie aus dem Pleroma verstoßen. Erst nach einer Zeit, in der die Sophia außerhalb des Pleromas im Exil verweilt, holt sie der Erlöser wieder zurück, indem er sie von ihrer Leidenschaft, den πάθη, befreit.

4. Außerhalb des Pleromas befindet sich auch der Demiurg. Er formt die vergängliche Welt aus gestaltloser Materie und übernimmt damit eine untergeordnete Hilfsfunktion bei der Schöpfung. Dabei steht er ohne sein Wissen unter dem Einfluss der Sophia. Sie wirkt so auf ihn ein, dass er einen Teil des göttlichen Pneuma als Lebensatem in den Menschen einhaucht.

5. Das Ergebnis der Schöpfung, die der Mythos beschreibt, sind drei verschiedene Arten von Menschen. Ihr Schicksal ist durch ihre kosmologische Herkunft determiniert: Pneumatiker haben durch das eingehauchte göttliche Pneuma bereits Anteil am unvergänglichen Leben; Psychiker gehören noch der Welt an, in der das göttliche Pneuma mit der Materie verbunden ist; und Hyliker sind Teil der Materiewelt, die zugrunde geht.

An diesen Elementen des Mythos lassen sich die verschiedenen Merkmale eines Dualismus erkennen, mit denen jüngst Theiß in seiner „Darstellung der Religion der ersten Christen“ einen verbreiteten Begriff von Gnosis wiedergegeben hat.³⁰ Schöpfer der Welt ist nicht der oberste Gott, sie entsteht vielmehr durch das Werk eines untergeordneten Demiurgen, der zu seiner Arbeit durch die gefallene Sophia motiviert wird (*kosmischer Dualismus*). Der Mensch ist ein Wesen mit einem irdischen Leib, der den Funken eines himmlischen Pneuma in sich trägt (*anthropologischer Dualismus*). Die Pneumatiker zeichnen sich durch ihre Erwählung zu einem unvergänglichen Leben gegenüber den Hylikern aus, während die Psychiker eine eigenartige Zwischenexistenz führen (*sozialer Dualismus*). Übernimmt man diese Kriterien, würde sich der valentinianische Mythos als ausgereiftes gnostisches System darstellen. Es wird im Verlauf dieser Untersuchung zu fragen sein, ob diese geläufige Vorstellung von Gnosis als Komplex verschiedener Dualismen ausreicht, um das Johannesverständnis des „Valentinianers“ Herakleon zu charakterisieren.

²⁹ Bzw. von dessen syrisch-aramäischen Äquivalent. Die griechische Form des Namens Ἀχαμώθ erinnert am ehesten an die Constructus-Form des Aramäischen חַכְמָתָא. Das syrische Wort ist ܫܚܡܬܐ. Der Name der valentinianischen Weisheitsfigur Achamoth in den syrischen Dokumenten gleicht dem Substantiv. Es fehlt lediglich das *yod* und die feminine Substantivendung *alap*: ܫܚܡܬܐ (Vgl. BROCKELMANN, 230f.).

³⁰ THEISSEN, Religion der ersten Christen, 315–316.

Sagnard hielt den beschriebenen Mythos für eine „esquisse de la gnose“³¹, anhand derer sich Herakleons Fragmente als wertvoller Beitrag zur Rekonstruktion des gnostischen Lehrgebäudes der Valentinianer einordnen lassen.³² Herakleons Erklärung des Johannesevangeliums sei wie der Brief des Ptolemäus an die Flora eine Schrift gewesen, mit der die Valentinianer Außenstehende langsam an ihre Lehre heranführten.³³ Die Mehrzahl der Untersuchungen zu Herakleons Fragmenten ist den Ergebnissen Sagnards gefolgt und hat sich damit befasst, Herakleons Lehre durch den Vergleich mit anderen valentinianischen Dokumenten in einigen Detailfragen genauer zu beschreiben. Da der kosmologische Mythos in ihnen höchstens durch Andeutungen enthalten war, sah man in den Fragmenten seiner Schrift meist einen Beitrag zur valentinianischen Anthropologie. Seine Menschenklassenlehre war eines der wichtigsten Gebiete, auf das die Abhandlungen zu Herakleon eingingen. Yvonne Janssens³⁴, Domenico Devoti³⁵, Elaine Pagels³⁶ und Barbara Aland³⁷ und zuletzt Jens Holzhausen³⁸ haben dazu aus unterschiedlichen Perspektiven versucht, den strengen soteriologischen Determinismus zu differenzieren, den Sagnard noch in Herakleons Fragmenten erkannt hatte.

Nur selten wurde dabei der Versuch unternommen, die Fragmente als Auslegung des Johannesevangeliums zu verstehen. Antonio Orbe hat diesen Weg bereits in einer materialreichen Untersuchung zu Herakleons Auslegung von Joh 1,3 eingeschlagen,³⁹ und Manlio Simonetti hat ihn mit zwei Aufsätzen⁴⁰

³¹ SAGNARD, *Gnose Valentinienne*, 237.

³² SAGNARD, *Gnose Valentinienne*, 480–520. Dabei hat er auf die Ergebnisse von Werner Foerster zurückgegriffen: W. FOERSTER, *Von Valentin zu Herakleon. Untersuchungen über die Quellen und die Entwicklung der valentinianischen Gnosis*, BZNW 7, Gießen 1928.

³³ Zur Kritik an dem Verständnis von Herakleons Johanneskommentar als ‚exoterischer Schrift‘ der Valentinianer, vgl. unten S. 34, Anm. 36.

³⁴ Y. JANSSENS, *Héracléon*, *Commentaire sur l'Évangile selon S. Jean*, *Muséon* 72 (1959) 101–151; 277–299.

³⁵ D. DEVOTI, *Antropologia e storia della salvezza in Eracleone*, *MASt* 2 (1978) 3–83; DERS., *Remarques sur l'anthropologie d'Héracléon*, *Studia Patristica* 16, TU 129, 1985, 143–151.

³⁶ E. PAGELS, *The Johannine Gospel in Gnostic Exegesis: Heracleon's Commentary on John*, *SBL MS 17*, Nashville, New York 1973.

³⁷ B. ALAND, *Erwählungstheologie und Menschenklassenlehre. Die Theologie des Herakleon als Schlüssel zum Verständnis der christlichen Gnosis*, in: *Gnosis and Gnosticism, papers read at the seventh international conference on patristic studies*, *NHS* 8, Leiden 1977, 149–181.

³⁸ J. HOLZHAUSEN, *Die Seelenlehre des Gnostikers Herakleon*, in: DERS. (Hrsg.), *Ψυχή – Seele – anima*, *FS K. Alt, Beiträge zur Altertumskunde* 109, Stuttgart, Leipzig 1998, 279–300.

³⁹ A. ORBE, *En los albores de la exegesis iohannea (Ioh. I, 3)*, *Estudios Valentinianos II*, *AnGreg* 65, Roma 1955.

⁴⁰ M. SIMONETTI, *Eracleone e Origene*, *VetChr* 3 (1966) 111–141, 4 (1967) 23–64. Für einen Teil der Fragmente ist diese Perspektive allerdings auch schon in einem älteren Aufsatz von Jean Mouson berücksichtigt: vgl. J. MOUSON, *Jean-Baptiste dans les Fragments d'Héracléon*, *EThL* 30 (1954) 301–322.

der sechziger Jahre fortgesetzt, in denen er Herakleon mit Origenes verglich. Es ist das Verdienst von Jean-Michel Poffets „La Méthode exégétique d'Héracléon et d'Origène“⁴¹, diesen Pfad bei seiner Untersuchung der Auslegung der beiden zu Joh 4 wieder aufgenommen zu haben. Er stellte zu Herakleons Fragmenten jeweils die wichtigsten Elemente des johanneischen Textes dar, auf den sie sich bezogen, und zeigte daraufhin, wie Herakleon den Abschnitt des Johannesevangeliums in seiner Auslegung kommentierte. Auf diese Weise waren Verbindungslinien vom Johannesevangelium zu Herakleons Auslegung nachvollziehbar. In einem weiteren Schritt hat er Herakleons Fragmente dann mit Origenes' Auslegung der betreffenden johanneischen Perikopen verglichen. Jedoch dokumentiert Poffet's Darstellung selten seine Arbeit mit dem griechischen Text der Fragmente, und sein Beitrag zur Exegese Herakleons hat sich im Wesentlichen auf die Anwendung des unterschiedlichen Schriftsinns beschränkt.⁴² Bernhard Neuschäfer hat in seiner Untersuchung zu Origenes' Schriftauslegung⁴³ jedoch nachgewiesen, dass die zeitgenössische Philologie, der sich der alexandrinische Gelehrte verpflichtet weiß, eine wesentlich detailliertere Methodik bereithielt als die bloße Unterscheidung verschiedener Bedeutungsebenen einer kommentierten Schrift.

Wie Sagnard setzt Poffet voraus, Herakleon habe das Johannesevangelium von einem gnostischen Mythos her verstanden.⁴⁴ Poffets Urteil über Herakleons Exegese fällt daher deutlich negativ aus: „on en arrive parfois à se demander si l'objet réel du commentaire est bien le texte johannique *ou si ce n'est pas plutôt le plérôme et les avatars de ceux qui, un instant égarés ici-bas, y retournent après leur illumination*“⁴⁵. Dagegen hat Christoph Marksches in seiner Untersuchung der Fragmente Valentins⁴⁶ Anfang der neunziger Jahre gezeigt, dass zumindest für die Anfangszeit der valentinianischen Gnosis nicht sicher mit der Existenz eines bestimmten Mythos gerechnet werden kann. Er formuliert sein Ergebnis vorsichtig: „Da wir in den Fragmenten keine Anzeichen dafür fanden, daß Valentin diese Geschichte vom Fall der Sophia, von einem Bruch im Pleroma, verwendete, könnte man daraus nun schließen, er habe diesen Mythos tatsächlich nicht gebraucht.“⁴⁷ Daran anschließend wird

⁴¹ J.-M. POFFET, *La Méthode exégétique d'Héracléon et d'Origène, commentateurs de Jn 4. Jésus, la Samaritaine et les Samaritains*, Paradosis 28, Fribourg 1985.

⁴² Vgl. die Zusammenfassung POFFET, *Méthode exégétique*, 275: „Nous avons suffisamment souligné combien Héracléon sait à la fois être littéraliste et allégorisant.“

⁴³ B. NEUSCHÄFER, *Origenes als Philologe*, SBA 18, 1+2, Basel 1987. Vgl. Th. HEITHER, *Origenes als Exeget. Ein Forschungsüberblick*, in: G. SCHÖLLGEN/C. SCHOLTEN (Hrsg.), *Stimuli: Exegese und ihre Hermeneutik in Antike und Christentum*, JbAC Suppl. 23, Münster 1996, 77–80. Vgl. außerdem unten S. 50, Anm. 219.

⁴⁴ POFFET, *Méthode exégétique*, 275: „Nous avons aussi dû constamment constater l'omniprésence du mythe gnostique, même si ce n'est pas dans tout son déploiement.“

⁴⁵ POFFET, *Méthode exégétique*, 275.

⁴⁶ MARKSCHIES, *Valentinus Gnosticus*, s. S. 11, Anm. 15.

⁴⁷ MARKSCHIES, *Valentinus Gnosticus*, 377.

im Folgenden auch von der Voraussetzung eines gnostischen Mythos in der Form, wie ihn Sagnard beschrieben hat, bei Herakleon abgerückt. Seine Fragmente sollen unabhängig von einem fertigen gnostischen System als zeitgenössische Auslegung des Johannesevangeliums analysiert werden.

Für eine Untersuchung zu Herakleons Johannesauslegung wird es daher zunächst erforderlich sein, die Überlieferungssituation der Fragmente zu berücksichtigen und ihren Kontext, den sie gut ein halbes Jahrhundert später im Johanneskommentar des Origenes gefunden haben. Außerdem ist ein Vergleichsmaßstab zu suchen, der eine angemessene Einschätzung seiner Auslegung zulässt und anachronistische Urteile vermeidet, die sich von der Warte moderner Exegese aus ergeben könnten. Er wird sich in der zeitgenössischen Philologie der hellenistisch-römischen Kaiserzeit finden lassen. Diese Vorarbeiten werden noch in der Einleitung zur Besprechung seiner Fragmente anzugehen sein.

Stellenregister

(Kursiv gedruckte Zahlen verweisen auf Fußnoten)

Altes Testament

<i>Genesis</i>		29,43	108
1	140	29,45	108
1–3	152	33,19	108
1,1–2,4	105	34,6	108
1,26	144, 211		
1,26–27	165f	<i>Leviticus</i>	
1,26–31	83, 211	9,23	108
1,27	211, 236	16	91
2	292f	16,4	91
2,7	83, 85, 107, 165f, 170, 176, 284, 286ff, 333, 336, 394	16,17	92
2,7ff	165	<i>Numeri</i>	
2,9	89	7,89	233
2,17	292f	16,19	108
2,24	398	17,7	108
3,13	293	23,21	310
4,1	143	<i>Deuteronomium</i>	
5,3	356	4,6ff	108
6,2	323	4,12	222, 233
12,1	398	4,15	233
16,3	125	4,33	233
18,6	264	5,28–29	202
24	261	7,6	107
24,17	261	14,2	107
29	261	18,15	209
		18,18–19	202
<i>Exodus</i>		21,23	89
2,15–29	261	26,18	107
3	222	27,26	89
12	77, 216	30,15–20	307
12,2	216	33,1	92
12,5	216	33,5	310
15,18	310		
19,5	107	<i>Richter</i>	
20,1	233	6,34	215
23,22	107	13,2	107
25,10ff	315		

<i>1 Samuel</i>		74,12–17	374
1,1	107	78	109
		80	109
<i>2 Samuel</i>		89	374
7,12–16	273	100,3 ^{LXX}	278
		110,1	390
<i>1 Könige</i>		145,11ff	310
17,8–16	261	148,5	106
17,10	261		
19,12f	233	<i>Sprichwörter</i>	
19,19	286	3,18	89
		24,29	115
<i>1 Chronik</i>		<i>Kohelet</i>	
12,19	215	12,12	17
<i>2 Chronik</i>		<i>Hoheslied</i>	
24,20	215	2,12	233
<i>Tobit</i>		<i>Weisheit</i>	
13,16	109	4,16	298
<i>Judit</i>		5,1	298
5,5–19	109	8,15f	304
		10,1	106
<i>Ester</i>		10,1–11,5	108
5,10	107	15,11.16	165
6,12	107		
<i>1 Makkabäer</i>		<i>Jesus Sirach</i>	
10,64	91	Prolog ^{LXX}	228
		Prolog ^{LXX} 8–10	228
<i>2 Makkabäer</i>		Prolog ^{LXX} 24–25	228
6,30	283	24,8. 10–12	108
11,21.33	319	24,23	165
		<i>Jesaja</i>	
<i>Ijob</i>		1,2	325, 377
4,12f	233	1,4	229, 325f, 377
32,8	394	6,5	310
33,4	394	11,6–8	226
34,14	394	25,8	286
37,10	394	40,3	181, 206, 222, 231, 233, 374
<i>Psalmen</i>		40,6	233
1	89	42,5	124
1,6	307	44,6	157
8	374	45	374
8,3	374	45,5	157
18,5 ^{LXX}	275	48,13	116
29,3–9	225	52,7	217
32,9	106	53,4	181
33,9	140	55,10f	304
45,11–12	398	55,11	140
69,10	96	65,25	226

<i>Jeremia</i>		4,28 f	233
3,1–4	398	7,10	298
7,11	92	7,22 ^{LXX}	298
<i>Ezechiel</i>		<i>Hosea</i>	
1,24	225	2,4–9	398
1,28	233	<i>Jona</i>	
16,23–26	398	2,1	271
18,23	385	<i>Micha</i>	
37,9	394	5,1	273
43,2	225	<i>Maleachi</i>	
<i>Daniel</i>		3,1	107, 201
	313	3,23	201
4,10	313		
4,14	313		
4,20	313		

Neues Testament

<i>Matthäus</i>		11,11	205
1,2–17	109	11,13	228, 230
2,22	263	11,13–14	205
3,3	181	11,14	202, 203
3,7	200	12,32	116, 133
3,11	11, 241, 380	12,40	271
3,16	233	13,21	260
4,1–11	225	13,30	287
4,12	270	14,9	257
4,13	270	14,30	278
4,24	278	15,21	263
5,17	228	16,13	263
5,35	65	17,10–13	202, 241
5,47	299	18,17	299
6,7	299	20,17 f	274
6,10	305	21,12	59
7,12	228, 295	21,13	65
8,5	277	22,12	215
8,5–13	260	22,36–40	295
8,9	260	22,40	228
8,11	325	23,15.33	345
8,12	260, 305	26,61 f	81
8,13	305, 320	<i>Markus</i>	
8,16	278	1,2	107
9,12	278	1,2 ff	183
9,37	287	1,3	181
10,28	283, 395	1,7	241, 243
10,34	376	1,10	233
11	389	1,12–13	225
11,9–14	202	1,13	225 f
11,10	107, 202		

1,32	278	16,16	228, 230
1,34	278	16,28	66
2,16	278	18,30	133
4,17	260	18,31	274
6,14	257	19,28	274
6,14–16	181	19,46	65
6,15	202, 209	20,34f	133, 156
6,22	257	24,1	74
6,25 ff	257	24,27	228
6,55	278	24,44	228
7,29f	319		
8,10	263		
8,27–29	181	<i>Johannes</i>	
8,28	209	1,1	105, 172, 209, 267
9,11–13	202	1,1–2	106, 117f, 132, 175, 400
10,30	133	1,1–3	393
10,32f	274	1,1–4	143
11,15	59	1,1–5	180
11,17	65	1,1–18	105, 172
14,58ff	81	1,3	31, 82, 105, 106, 112, 117, 119–121, 123, 128–130, 132, 139, 141, 149, 155f, 159, 160, 176, 178, 267
14,60	81		
16,2	74		
<i>Lukas</i>			
1,5	198	1,3–4	109, 116, 162, 374
1,5–25	198	1,3–5	176
1,17	202	1,4	31, 160ff, 164, 168, 170, 176, 272, 287, 347, 374
1,21	202		
1,39	274	1,4–5	106
1,57–80	198	1,5	82, 122, 290
1,78f	202	1,6	164
2,4	274	1,6–8	105, 106, 172, 180
2,10	392	1,7	172
2,11	390	1,8	393
2,42	274	1,9	164, 168
3,4	181	1,9–10	107
3,7	200	1,10	118, 121, 122, 123, 176, 177, 280, 400
3,16	241, 243, 380		
3,22	233	1,11	107, 176, 400
3,23	65, 82	1,11–12	107
3,23–28	109	1,12	164, 389, 400
4,13	225	1,12–13	108, 400
4,19	65	1,13	170, 176, 338
4,25–26	201	1,14	88, 104, 105, 108, 109, 172f, 176, 389, 394, 400
5,31	278		
7,1–10	260	1,15	109, 172ff, 180
7,2	277f	1,15–18	109, 173
7,8	260	1,16	109, 131, 173, 400
7,11–17	201	1,16–17	174
7,28	205	1,17	105, 106, 109, 176, 295, 297
7,30	199f		
12,8–9	11, 319, 380	1,17–18	109
12,58	209	1,18	104, 109, 173, 176, 375

1,19	104, 109, 171, 172, 181, 183, 197	2,15f	88, 90
1,19–23	173, 181, 196f, 201ff	2,16	59
1,19–34	181, 183, 193, 373	2,17	96f, 375
1,19–28	181, 200, 242	2,18	58, 248
1,19–36	180	2,18f	90
1,21	31, 32, 201ff, 208, 216	2,18–20	88
1,21–23	196, 210	2,18–22	48f, 73
1,22	200	2,19	56, 73, 77ff, 94, 375
1,23	181, 196, 200, 211, 222ff, 231, 245, 374	2,19ff	68
1,24	181, 196, 200	2,20	73, 81, 88, 288
1,24f	199	2,20f	82
1,24–28	181, 197	2,21	78, 81
1,26	31, 239f	2,22	297
1,26–27	173, 181	2,23	49, 61, 73, 91, 172, 247, 406
1,27	31, 238, 240ff	2,23–25	48f
1,28	181, 195	3,1–10	181
1,29	122, 172, 181, 182, 216f, 239, 374, 388	3,2	238
1,29–31	173	3,3	170
1,29–34	181, 182	3,6	394
1,32	233	3,7	170
1,32–34	173, 239f	3,8	223
1,34	171, 172, 181, 182	3,11	173
1,35	181, 183	3,11–21	181
1,35ff	182	3,13	273, 274, 307, 390
1,36	173, 374, 380	3,14	122, 390
1,38	173, 238	3,15	393
1,41	391	3,16–17	122
1,43	183	3,19–21	239
1,45	228, 297	3,22	272, 394
1,49	388	3,22–36	48
1,51	274, 313, 388	3,22–30	181
2,1	76, 171, 183	3,23–30	180
2,2	76	3,25	248
2,1–12	48, 281	3,29	180
2,6	79	3,31	170, 273, 394
2,7f	305	3,31–36	181
2,10	95	3,35	121
2,11	49, 61, 77, 89, 95, 171, 180, 247	3,36	393f
2,12	58, 60, 64, 70, 72f, 94f, 101, 183, 204, 307	4	126, 373
2,12–13	49	4,1	180, 199, 248
2,12–22	48	4,1–42	182
2,13	60, 64, 67, 73, 172, 274	4,3	48, 272
2,13–17	373	4,6	261
2,13ff	91	4,7	261f
2,14	58, 60, 67f	4,7–15	260
2,14–16	91	4,10	261
2,14–17	48f, 70, 88	4,11	261, 390
2,15	57, 91	4,12ff	389
		4,13–14	260–262, 338
		4,14	261, 356, 394
		4,15	261, 318, 338, 390
		4,16	389

4,17	31	5,22	297
4,18	84	5,24	223, 389, 394
4,19	339, 388, 390	5,24–29	393
4,20	66	5,25	223
4,21	299	5,27	297, 388
4,22	159, 275	5,28	223
4,23	336	5,33–36	180
4,24	31, 148, 337, 356	5,35	180
4,27	31, 339	5,36–40	222
4,29	339, 388	5,37	222f
4,31–36	340	5,37–38	228
4,33	340	5,39	222
4,34	303, 389	5,43	389
4,35–38	166	5,45–47	297
4,36	287, 389	6	281
4,37	152, 166, 373	6,1	61, 263
4,39	235, 273	6,2	277
4,39–42	322	6,4	73
4,40	133	6,5	248
4,42	31, 122, 253, 390	6,5–9	300
4,43	272	6,10	305
4,43–45	248	6,12	305
4,43–46	171, 253	6,13	238
4,45	247	6,17	60, 270
4,46	60f, 248f, 256, 263, 281, 375	6,21	394
4,46–53	253, 271, 311f, 326, 384, 397	6,23	390
4,46–54	246, 247–249, 373	6,24	60
4,47	248f, 255, 282, 300, 307	6,27	388
4,47–50	248	6,29f	406
4,48	248f, 282, 300, 303, 314, 375	6,33	274, 307
4,49	249, 291, 389	6,34	390
4,50	249, 282, 304, 305 ff, 309, 314, 318, 322, 352	6,37	182
4,51	249, 280, 282, 304, 312, 327	6,38	307
4,52	248, 277f, 320	6,40	393
4,53	249, 282, 304f, 314, 321, 324	6,41	307
4,54	171, 247, 249	6,42	273, 307
5,1	274	6,44	203, 385
5,1–18	181	6,47	393
5,3	277	6,50	307
5,6–9	300	6,51	122, 307
5,7	277	6,53	388
5,8	305	6,58	274, 307
5,17	307	6,59	60
5,18	317	6,62	388, 390
5,19	307	6,63	394
5,19–47	181	6,66–71	238
		6,68	390, 394
		7,2	73
		7,3	248, 303
		7,7	122
		7,28f	239
		7,31	303
		7,34	280

7,37–39	394	11,1	277
7,40–42	273	11,2	277
7,41	273	11,3	277
7,42ff	273	11,3–4	300
7,52	273	11,6	277
8,1–11	29	11,7–10	300
8,6.8	394	11,9	238
8,12	281	11,11	170
8,14	239	11,11–16	300
8,15	394	11,21–27	300
8,21	280, 307	11,25	281, 389
8,23	170, 273	11,27	388
8,24	280, 307	11,32–37	300
8,28	388	11,39	305
8,31f	238	11,39–40	300
8,32	385	11,41	170
8,34	238	11,42	406
8,39	345	11,55	73, 274
8,41	345	12,1	73
8,41ff	389	12,23	388, 390
8,43	347	12,24	394
8,44	23, 273, 277, 281, 342–350	12,31	177, 313
8,50	297, 311	12,32	394
8,51	389	12,34	390
8,54	296	12,35	400
8,54f	239	12,37	247, 303
8,56f	82	12,45–50	172
8,57	81	12,48	389
8,59	182	13,1	73, 108, 122, 123, 277
9,2–5	300	13,3	121
9,3f	303	13,13	238
9,5	281	13,16	238
9,7	305	13,23	173f, 390
9,16	303	13,28	79
9,22.34	182	13,31	388, 390
9,35	388	13,33	123
9,36.38	390	13,34	118, 295
10,2f	223	14,2	66
10,3	108, 223, 277	14,2–6	242
10,4	277	14,6	180
10,10	393	14,17	122
10,12	277	14,30	177, 313
10,16	223	15,15	238
10,18	275	15,18	122
10,22	73	15,18f	123
10,25	303	15,19	118, 123, 277
10,27	223	15,24	303
10,28	393	16,2	182
10,32	182, 303	16,3	280
10,37f	303	16,11	177, 280, 313
10,40–42	180	16,32	107
10,41	303	16,33	122
		17	123, 277

17,2	394	13,17–25	109
17,4	394, 414	13,23	391
17,6	228, 277, 389	13,25	242
17,8	389	15,29	319
17,9f	277	17,23	410
17,10	277	17,24	124, 131
17,11.13	122	17,24–27	410
17,21.23	123	17,24–31	109
17,25	123, 280	18,24f	408
18,15f	174	20,2	263
18,20–19,6	89	20,28	388
18,37	223	21,33	197
19,24	89	23,19	197
19,26	174	23,20	197
19,27	107	23,30	319
19,35	174, 406	23,34	197
19,36	172, 182	24,5	365
20,1	74	24,14	228
20,2	174	26,5	365
20,24	238	26,27	230
20,24–29	182	28,23	228
20,25	174, 182		
20,28	182, 390	<i>Römer</i>	
20,29	182	1,1–5	151
20,30	247	1,5	116
20,31	406	1,20	131
21,1	61	2,18	114
21,7	174, 390	3,20	303, 376
21,11	79	3,21	228, 376
21,12	390	3,28	376
21,14	79	6,8	170
21,15	390	6,21	292
21,16	390	7	292
21,17	79, 390	7,5f	292
21,20	174, 390	7,7–12	292
21,21	390	7,10	292
21,22f	107	7,11	293
21,24	173f, 176	7,12	292
		7,14	292
<i>Apostelgeschichte</i>		7,22	219, 292
1,3	379	7,23	220
1,25	66	8,1	293
2,10	263	8,2	293
2,34	390	8,35	376
3,51	391	9,31f	376
5,17	365	10,4	294
7,2–23	109	10,4–6	376
7,43	263	10,6	75
7,51ff	107	11,36	140, 143
8,9–25	409	12,1	203, 376
10,37–43	183	12,2	133
12,20	256	13,4	296, 376
13,15	228	13,8–10	295

1 Korinther

1,4	408
1,20	133
1,26	69
2,6.8	133
2,13–15	169, 388
2,15	163
3,5ff	408
3,18	133
3,22	131
4,6	408
6,20	277
7,20f	69
7,23	277
8,1	385, 408
8,6	140
8,7	408
8,10f	408
8,13	408
10,5	275
10,6	75f
11,10	323
12,6.11	152
13,1	231
13,2.8	408
15	177, 285, 394
15,22–24	80
15,35–49	81
15,36–38	287
15,37	286
15,42–44	286f
15,44–46	169
15,45	177
15,45–49	286
15,47	177
15,53	215, 286f
15,53ff	286, 293
15,54	215, 286, 293
15,55	293f
16,12	408

2 Korinther

3,6	292
4,4	133
4,8–11	219
4,16	219
4,18	260–262
5,1	215
11,3	293

Galater

1,4	133
2,8	152

2,14	299
2,15ff	302f
2,16	376
2,20	303
3,13	89, 277
3,27	215, 286
4,24	100
4,26	67
5,14	295

Epheser

1,21	133
3,16	220
3,21	134
4,6	151
4,22	293
5,8	163
5,23	391
6,17	376

Philipper

1,10	114
2,6–7	243
3,20	390

Kolosser

	106
1,16	120, 140, 141
1,16ff	121
1,16–17	143
2,11	215

1 Thessalonicher

4,14	170
5,23	87

2 Thessalonicher

2,9	152
2,10	293

1 Timotheus

1,1	391
1,4	408
1,10	19
2,3	391
3,16	88
6,3	19
6,10	59f
6,20	19, 407f

2 Timotheus

1,9	303
1,10	391

1,12	19	<i>1 Petrus</i>	
1,13	19	3,4	220
1,14	19		
2,11	170	<i>2 Petrus</i>	
3,16	230	1,1.11	391
4,3	19	2,20	391
		3,2	391
<i>Titus</i>		3,4–10	314
1,3	391	3,18	391
1,4	391		
1,9	19	<i>1 Johannes</i>	
1,14	408	2,2	122
2,1	19	2,15	122
2,10	391	2,20	388
2,13	391	2,27	388
3,4	391	4,2	88
3,5	303	4,14	391
3,6	391	5,7	79
3,10	365		
		<i>Judas</i>	
<i>Hebräerbrief</i>		23	215
	106		
1,2	116, 141, 151	<i>Offenbarung</i>	
1,13	390	1,13	390
2,6	390	1,15	225
2,10	242	3,21	390
3,13	293	4,14	390
6,5	133	5,9	277
6,20	242	6,4	376
7,5	198	10,3	225
7,9.11	198	10,8	225
9,7	68	11,12	225
10,12	390	12	66
10,20	242	12,6.14	66
11,1–40	108, 109	13,10	376
11,10	146, 310	13,14	376
12,2	242	14,2	225
		14,3	277
<i>Jakobus</i>		14,13	225
1,15	307	19	106
1,17	274	19,6	225
2,8	256		
2,14–26	303		

*Frühjüdische nichtkanonische Schriften**a) Frühjüdische Schriften*

<i>Aristeasbrief</i>	
40	319
46	319
131	298
148	298
312	298

Äthiopischer Henoch

1,5	313
10,9	323
10,15	323
12,2.3	313
18,13 ff	323
20,1	313
21,6ff	323
37–71	298
49,4	298
61,9	298
62,2f	298
63,11	298
69,27	298
86–88	323
90,21	323
93	183
91,12–17	183

Jubiläenbuch

	183
4,6	313
4,22	323

3 Makkabäer

7,9	319
-----	-----

4 Makkabäer

7,11–15	214
13,13–15	283

Oden Salomos

7,12	278
15,8	215
22,2	268

Psalmen Salomos

2,1	217
7	268
17,24–27	298

Testamente der 12 Patriarchen

Benjamin	
6,5	319

*b) Rabbinische Schriften**Talmud*

Berakhot	
61b	233

Ketubbot

96a	241
-----	-----

Sota

13b	233
-----	-----

Baba Batra

14b	229
-----	-----

*Midraschim**Bereschit Rabba*

8	237
51 (32 ^c)	274

Exodus Rabba

29,9	232
------	-----

Leviticus Rabba

31,6	107
------	-----

Tanchuma

5,17	107
------	-----

Psalmen

104 § 3 (220b)	322
----------------	-----

*c) Qumrantexte**Höhle 4*

4 Q 175	202
4 Q 397	
(Mmt 95)	229

*d) Flavius Josephus**Antiquitates Judaicae*

III 266	299
III 286	299
XV 380	81
XVIII 5,2	198

Bellum Judaicum

I 401	81
III 520	270

Contra Apionem		31	144
1,37–40	165	125	92
2,184	299	267	136
Vita		De Opificio Mundi	
72	271	21	150
		26	136
<i>e) Philo v. Alexandrien</i>		71	316
De Abrahamo		74–75	144
22–24	307	76	236
52	328	90–128	321
De Aetate Mundi		135	92, 284
52	168	144	166, 169
De Cherubim		De Plantatione	
7	227	123	84
28	143	125	85
99	316	De Posteritate Caini	
124	143	14, 15	270
124–127	143, 147	De Sacrificio Abelis et Caini	
125	143	8	143
De Confusione Linguarum		29	214
41 ff	92	95	214
97	310	131	299
146	92	De Somniis	
170	316	II 45	143
179	144	De Specialibus Legibus	
De Congressu Eruditionis		I 18–19	316
103	125	I 34	152
De Decalogo		I 81	143
33	233 f	I 90	168
61	316	I 96	92
178	316	I 116	92
De Fuga et Inventione		I 329	148, 168
51	237	III 189	152
68 ff	144	De Virtutibus	
71 f	211 f	12, 76	214
95	143	De Vita Contemplativa	
108	92, 328	1	229
De Gigantibus		De Vita Mosis	
	324	II 191	230
52	92	Quis Rerum Divinarum Heres sit	
61	92	165	136
De Migratione Abrahami		Legum Allegoriae	
6	143	I 2	168
47 f	225	I 16	271
100 f	237	II 5	328
102	92	III 96	143
De Mutatione Nominum			
25	92		

Quaestiones in Genesis		Quod Deterius Potiori insidiari soleat	
I 58	143	80ff	166
II 34	152	Quod Deus sit Immutabilis	
III 3	78	21	270
III 34	316	31–32	136
IV 8	78, 264ff	57	143
Quaestiones in Exodum		138f	92
II 44	316		
II 68	315		

Frühchristliche Schriften

<i>Adamantios</i>		5,4.7	66
Dialogos		8,3	385
2,16	118	20,11	146
		26,1	146
<i>Ambrosius</i>		33,2	146
De obitu Valentiniani		2 Clemens	
28	208	1,6	307
		5,5	75
Exameron		6,4	60
VI 39	216	6,7	75
		9,5	88
<i>Apokryphe Apostelakten</i>		14,3	169
Acta Petri		20,5	392
38	227		
96	227	<i>Ignatius v. Antiochien</i>	
Acta Thomae		Ad Ephesios	
32,76	344	1,1	392
Acta Philippi		7,2	88
110	344	8,21	169
		21,2	319
<i>Apostolische Väter</i>		Ad Magnesios	
Didache		15	319
1,1	307	Ad Philadelphios	
Barnabasbrief		7,1	225
4,11	169	9,2	392
5,6	88	Ad Polycarpum	
5,10.11	88	7,1	88
6,7.9.14	88	Ad Smyrnaeos	
7,3	87	7,1	392
9,8	83	Polykarpmartyrium	
11,9	87	14,1	217
12,2.5	307	19,2	392
I Clemens		Papiasfragmente	
2,5	319	I	378
3,4	307	II	378, 379

- VI 23,1 16
 VI 24,1 15
 Demonstratio Evangelica
 IX 11,445A 208
 Onomasticum
 120,2 270
 Praeparatio Evangelica
 III 1,1 355
 XIII 12,13–16 83
- Filastrius*
 Diversarum hereseon liber
 45,7 119
- Herakleon*
 Frg. 1 21, 109–160, 263, 267
 Frg. 2 31, 160–171, 272, 288,
 337, 342, 347
 Frg. 3 39, 171–175, 375
 Frg. 4 31, 32–36, 183–184, 196,
 202, 208 f
 Frg. 5 159, 184–189, 196 ff,
 201 ff, 204 ff, 210 f, 217,
 224, 234 ff, 237 ff, 277,
 282, 292, 374, 388, 389
 Frg. 6 189–190, 199, 210, 240
 Frg. 7 190, 199 f
 Frg. 8 31, 94, 126, 190–192,
 207, 239 ff, 272, 292, 307
 Frg. 9 192, 195
 Frg. 10 192, 215, 216–218, 292,
 374
 Frg. 11 51, 60–64, 65, 94–95, 101,
 263, 267, 270, 307, 356
 Frg. 12 51, 73–77, 217, 388
 Frg. 13 51–53, 57, 58–60, 65–67,
 67–73, 82, 85, 91–93,
 153, 167, 356, 374, 376,
 390
 Frg. 14 53–54, 71, 96–97, 375,
 388
 Frg. 15 54, 56, 77–81, 94, 272, 356
 Frg. 16 55, 81–88, 91, 288, 356,
 388
 Frg. 17 126, 136, 260–262, 274,
 281, 282, 292, 338, 356,
 388 f
 Frgg. 17–39 247
 Frg. 18 31, 84, 126, 134, 229,
 258, 339, 388 f, 398
 Frg. 19 281, 282, 339
 Frg. 20 66, 126, 130 f, 158, 169,
 229, 258, 299, 387
 Frg. 21 203, 272
 Frg. 22 31, 91, 129, 130 f, 134,
 159, 167, 258, 263,
 275–276, 277, 389
 Frg. 23 134 f, 154, 158, 289, 336 f
 Frg. 24 31, 169, 203, 337 f, 356,
 376
 Frg. 25 208, 277
 Frg. 26 31, 208
 Frg. 27 69, 126, 263, 272, 290,
 356, 388
 Frg. 29 27, 339
 Frg. 30 340
 Frg. 31 126, 341, 388 f
 Frg. 31–36 340
 Frg. 32 253, 288, 341
 Frg. 33 287, 389
 Frg. 34 342, 388 ff
 Frg. 35 152 f, 166 f, 263, 288,
 373, 390
 Frg. 36 94, 167, 288, 373
 Frg. 37 126, 342, 356
 Frg. 38 77, 133
 Frg. 39 31, 253, 388 f
 Frg. 40 61, 63, 126, 152, 229 f,
 247–331, 263, 277, 350–
 353, 356, 376 f, 388 f, 392
 Frg. 41 27, 253, 280
 Frg. 42 388
 Frg. 43 21, 22, 23, 347
 Frg. 44 21, 22, 23, 263, 272,
 343–350, 389
 Frg. 45 21, 344, 348
 Frg. 46 21, 23, 229, 272, 281,
 343–350, 353, 356
 Frg. 47 21, 281, 343 f, 356
 Frg. 48 21, 31, 165, 229, 296 f,
 298, 311, 376
 Frg. 49 11, 380
 Frg. 50 11, 21, 319, 353, 369, 380
- Hilarius*
 De mysteriis
 I 35 89
- Hippolyt*
 Refutatio Omnium Haeresium
 I 19,10 284
 I 20,4 285
 I 24,2 214

IV 51,9	114	I 14,6	84
V 7,2	114	I 14,7	158
VI 21–22	114	I 15,1	384
VI 29,1	83	I 15,2	84
VI 29,1–36,4	5, 336	I 16,1	84f
VI 32,7	167, 255, 268	I 17,1	146, 157
VI 32,8	254, 255, 268	I 21,3	76
VI 32,9	291	I 21,4	221, 289
VI 34,1	254	I 21,5	221, 278, 289
VI 34,5	221	I 23	409
VI 35	368	I 23,2	157
VII 33,1	157, 158	I 24,2	329
VII 36,4	118	I 26,1	3, 157
X 21,1	157	I 8,5	6, 12
		I 13–16	366
		I 29f	336
		I 30,2	134
		I 30,15	363
<i>Irenäus v. Lyon</i>		II 1,1	140f
Adversus Haereses		II 4,1	5, 361–369
I Pr,1	19, 20	II 9,2	157
I Pr,2	20, 360, 363, 365	II 10,73	116
I 1–8	134, 150, 336, 360	II 10,73–78	116
I 1,1	113, 146, 232, 362	II 12,89–90	116
I 1,1–8,5	320	II 13,92	116
I 1,1–3	146	II 14,1	113, 134
I 1,3	134, 389	II 14,3	402
I 2,1.2	243	II 14,4	335
I 2,6	119	II 17,10	363
I 3,1	82, 134	II 18,7	271
I 3,6	20	II 19,2	220
I 4,1	361	II 19,3	254
I 4,3	113	II 22,4	82
I 4,5	120	II 22,5	65, 82
I 5,1	156, 254, 312, 331	II 18,7	63
I 5,2	255, 320	II 19,2	221
I 5,3	158, 268	II 29,1–3	335
I 5,4	157, 255, 268, 331	II 30,5	254
I 5,5	63, 271	II 30,7	221
I 5,6	220f, 254	III 1,1	174
I 6,1	254, 351	III 3,4	174
I 6,1	254, 334	III 4,3	364
I 6,2	334	III 11,1	121
I 6,4	254	III 11,2	119, 127
I 7,1	76, 215, 268	III 11,7	3
I 7,2	66	III 15,2	274
I 7,4	330f	III 16,6	118
I 7,5	268, 357	III 25,5	264
I 8,1	20	IV 33,8	115
I 8,4	268	IV 41,2	345–346
I 8,5	119–120, 174	V 5,1	169
I 11,1	366	V 17,4	89
I 11,3	384	V 18,2	151
I 11,4	362f		
I 13,3	120, 387		
I 14–16	319		

V 18,3	107	In Joannem	
V 19,2	221	I 3,20	106
V 33,4	378	I 4,21	106
<i>Justin</i>		I 13,82	292
1 Apologia		I 16,90–19,118	105
26	118	I 17,95	105
26,1–8	409	II 1,12–2,18	209
31	231	II 10,70	151
31,2ff	259	II 10,72	151
34	101	II 10,75	127
36f	318	II 12,77	151
42	101	II 13,80	151
58,1	118	II 13,91	129, 130
2 Apologia		II 13,92	130
5,2–4	323 f	II 13,93	129
Dialogus cum Tryphone		II 13,94	129
3,2–4	380	II 13,99	128 f
8,4	201	II 14,100	129, 129
40,1	217	II 14,101	128, 129
88,7	181	II 14,103	151
100,4	379	II 15,105	129
101,3	379	II 15,108	129
102,5	379	II 16,112	160
104,1	379	II 19,121	160
106,1.4.6.8	379	II 19,130	160
114,2	217	II 19,131	129
<i>Melito v. Sardes</i>		II 20,134	163
In Pascha		II 21,137	160
5	217	II 24,155	112
17	217	II 34,199–200	292
25	217	II 35,212–218	173
29	217	V I	17
32	75	V VI	17
46	75	V VIII	18, 19, 38, 292
47	77	VI 2,6–12	17
<i>Origenes</i>		VI 3,13	104
Dialogus cum Heraclide		VI 3,14	174, 175
1,9	129	VI 6,31	292
De martyrio		VI 10,64–65	199
36	15	VI 11,66–71	199
De principibus		VI 15,89	203
II 1,4	149	VI 15,90	209
III 1,20	114	VI 15,91	209 f
IV 2,1	114	VI 15,92	196
Homilia in Lucam		VI 17,96	224
35,7	209	VI 20,108	223
		VI 22,120	201
		VI 38,188	129
		VI 42,217	324
		VI 49,257	173
		X 1,2	49
		X 1,3	49
		X 3,10	204

X 3,14	204	XIX 5,27	292
X 8,37	64, 95	XIX 14,89	253
X 9,41	64	XX 4,19	114
X 10,119	95	XX 7,135	22
X 11,49–12,61	64	XX 20,165	348
X 11,58	64	XX 20,166	327, 348
X 12,62	64	XX 21,174	349
X 13,67	74	XX 23,200	348
X 16,88–18,110	77	XX 24,202	349
X 18,107	292	XX 28,362	299
X 19,116	74	XX 33,287	22
X 19,118	77	XX 36,329	327
X 20,119	70	XXVIII 7,57	114
X 21,126	95	In Matthaëum	
X 24,141–142	93	X 20,27	201
X 25,145–146	93	XIII 11	64
X 25,147	93	XV 14	323
X 25,148	90	In Psalmos	
X 32,209	70	1	114
X 33,131	65	Philocalia	
X 33,132	65	21,18f	114
X 33,216–34, 222	71	Scholia in Cant	
X 33,211	72	XVII 28,10	270
X 34,220	96	XVII 276,25	270
X 34,221	96	Scholia in Mt	
X 35,225	79	XVII 300,10	270f
X 37,243–245	80	XVII 300,22	270
X 37,253	81	Scholia in Lc	
X 38,254	88	XVII 337,28	271
X 38,262	84, 88	XVII 361,49	271
X 44,307	49	XVII 361,59	271
X 46,323	49	<i>Photius</i>	
X 22,129f	64	Epistulae	
XIII 9,51	327	134	11, 369
XIII 11,72	84	<i>Ptolemäus</i>	
XIII 17,106	282	Epistula ad Floram	
XIII 41,271	253	3,6	120f
XIII 50,330	282	7,4	267
XIII 58,394–397	252	<i>Tatian</i>	
XIII 58,395	259	Oratio ad Graecos	
XIII 58,397–59, 410	252	4,3	148
XIII 50,411–415	252	5	160
XIII 58,394	256, 326	5,7	178
XIII 58,396	326	7,2	178
XIII 60,416–426	252	13,1	290
XIII 61,427	253, 350	13,2	290
XIII 61,427–430	254f, 287		
XIII 61,427–433	252		
XIII 61,431	254f, 351		
XIII 61,432–433	254		
XIII 61,433	254f		

13,3	290	2,14–15	379
15,5	225	2,19	379
31,3	355	84	243
<i>Tertullian</i>		<i>Brief des Petrus an Philippus</i>	
Adversus Hermogenem		136,16–28	400
8	149	137,4–9	400
Adversus Marcionem		139,18–20	90
I 15,1	156	<i>Eugnostosbrief</i>	
Adversus Valentinianos		71,14–73,1	411
4	369	<i>Evangelium Veritatis</i>	
4,1	365	22,3–5	273
5,1	330	26,1	273
15,1	149	26,4	268
28,1	330	26,67	268
Apologeticum		35,1	273
22	324	38,28–32	76
De praescriptione haereticorum		41,3–14	287
30,2	362	42,13	273
38,10	115	42,11–21	274
<i>(Pseudo-)Tertullian</i>		<i>Exegesis Animae</i>	
Adversus omnes haereses		127,18–25	397
4	368	127,19–20	385
<i>Theodor v. Mopsuestia</i>		127,23–24	237
In Joannem		129,7–8	203
8,6	379	129,8–22	398
<i>Theodoret</i>		129,22	203
Haereticarum fabularum compendium		129,22–23	385
1,8	369	129,22–130,11	398
<i>Theophilus v. Antiochien</i>		130,11	385
Ad Autolyicum		130,11–20	398
2,4,4–6	148	131,2–3	203
2,4,7	149	133,1	230
2,8	140	133,1–6	398
<i>Valentin</i>		133,16–20	398
Frg. 1	83, 165, 257	133,16–17	386
Frg. 5	136f, 162	133,29–31	398
Schriften aus Nag Hammadi		134,1–4	385
<i>Brief des Jakobus</i>		134,34	203
2,8–15	379	134,35	386
		135,31–136,4	385
		136,28–35	386
		136,35–137,5	386
		137,15	386
		229,8	385
		<i>Hypostase der Archonten</i>	
		87,17–20	274

92,25ff 274
94,8–11 274

Logion-Nr.
12 181

Philippus-Evangelium

Logion-Nr.
7 138
11 138
78 399
81,19–34 171
103 138
110 385
120 167
121 171
127 137

Protennoia

35,1f 228
42,4 228
42,7 228
46,5f 228
47,7–15 228

Rheginusbrief

44,17–21 294
44,34 273

Thomas-Evangelium

377

Tractatus Tripartitus

51,1–4 141
52,26 243
53,19 76
58,33 134
58,36–59,1 76
62,6–15 287
73,28–74,18 138
74,18–23 139
92,22–28 139
94,16–18 237
98,15–17 268
100,28–30 383
100,30–35 383
103,13–104,3 269
104,4f 63, 271
119,20–24 268
132,20–28 399

Andere koptisch-gnostische Schriften

Manichäische Kephalaia
42 215f

*Griechische und lateinische Schriften**Albinos (Alkinoos)*

Didaskalikon
V 156,40–42 219
IX 162,12–17 137
IX 163,21–23 168
X 164,18–26 155
XII 167,8–19 142
XII 167,9ff 147
XIV 169,40–41 168
XIV 170,24–26 136
XVI 172,15–18 236
XXV 178,16 284
XXX 184,16 267

Apollonius Dyskolos

De constructione
1,43 209

Apuleius

Apologia
64,7 311
De Deo Socratis
154 313
De Platone
I 13 219
I 191 149

Aristarch

Frg. 7 197

Aristides

Technê
2 95

Aristoteles

De caelo	
I 1,268a	78
I 10	136
II 6	154
De generatione animalium	
2,1,732a,3/9	237
Ethica Eudemia	
VIII 2,1248a,27	177
Ethica Nicomachea	
X 7,1177a,16	177
X 8,1178b,8–27	154
Metaphysica	
I 3,983a,24	140
I 3,983b,20	140
I 5,986a,5, 22–6	237
XII 7–8	154
XII 7,1072b, 29–31	134
XII 7,1072b,7–8	154
XII 7,1073a,3–5	154
Physica	
I 9,192a,28	149
I 9,209b,11	149
VIII 6.10	154
Poëtica	
XI 1452a	318, 321
XV 1454a	302

Censorinus

De die natali	
17,2	133

Chrysippus

Frg. 527	125
----------	-----

Cicero

De inventione	
II 50,152	89
Tusculanae disputationes	
I 22,51–52	214

Corpus Hermeticum

Traktat I (Poimandres)	
I 4–5	237
I 9	237
I 31	278

Traktat XI	
1	139
3	139
Asclepios	
20	237

Demetrius v. Phaleron

De elocutione libellus	
209	128

Didymus

In Demosthenem commenta	
8,7	35

Diogenes Laertius

VI 50	59
-------	----

Dionysius Thrax

Ars grammatica	
1	93
5,1–6,3	43f
Scholia in Dion. Thrax	
245,3–6	306
257,10–12	209
449,11	57

Elias

In Aristotelis Categorias commentarium	
123,7–9	122

Epiktet

Dissertationes	
I 14,12 ff	313
I 20,17	214
I 23,1	214
I 29,27–29	214

Galen

Ars medica	
321,3.5	278
355,6–7	278
358,7–8	278
De libris propriis	
XIX, 9 ff	33

(Pseudo-)Heraklit

Homeric allegoria	
5,2	98
13,4f	204

Hesiod

Erga	
252f	313
Schol. vet. in Hes. Opera et Dies	
207	197
479	197
Fragmenta	
Frg. 276,1	133
Theogonia	
886	311
Schol. vet. in Hes. Theogoniam	
154,3	270
191b,1	270
276,3	270
704,3	270
903,1	270

Homer

Ilias	
I 3–5	212
VII 261	301
VII 265	301
XIV 287–288	355
XV 189	264
XX 67	354
XX 144–150	42
Scholia in Homeri Iliadem	
2.pap 2. 798. 3	197
9. 437a	197
24. 256	197
I 13–6	35
IV 339b	204
XI 683a	204
XI 767a	204
XV 545a	209
XVI 407a	209
XVIII 128–9	209
XXI 416a	204
XXI 446a	204
XXIV 74a	209
XXIV 604a	204
XXIV 613a	204
Schol. vet. et rec. e cod. Genevensi 1	
286	197
Odyssee	
IX 447	217
IX 461	217
XI 602	212

Jamblichus

De mysteriis	
VIII 2	263
Protrepticus	
21	262
Theologia arithmetica	
4819–20	84

Kleanthes

Frg. 552	279, 306
----------	----------

Lukian

Nigrinus	
7,15	226

Macrobius

Saturnalia	
I 18,15	140

Marc Aurel

Meditationes	
II 2,1	86f
III 16,1	87
IV 21	285

Martial

Epigrammata	
X 70	17

Numenius

Frg. 3	62
Frg. 5	62f
Frg. 12	311
Frg. 13,4–6	165
Frg. 18	271
Frg. 21	311
Frg. 21,1–2	153f
Frg. 21,3	125
Frg. 33	62
Frg. 52	62

Ovid

Metamorphosen	
3,356–510	227

Pausanias

V 21,17	226
---------	-----

<i>Plato</i>		41c	213, 285
Critias		41d–42e	164
107d	262	41e	165
121a	262	42a–d	235
Epistulae		42c	236
312e	311	42e–43a	164
Gorgias		44d	213
493a	214	45a	213
Leges		55d	125
IV 715e–716a	264	67b	224
X 904a	311	68e	125
Phaedrus		69d	213
8a	262	90c	177
107dff	313	92c	125
245c	284		
246b	262	<i>(Pseudo-)Platon</i>	
247d	213	1 Alicibiades	
299c.e	308	130e	213
Politicus		132d–133c	213
273b–e	272	133c	213
273d–e	272		
Res publica		<i>Plinius</i>	
II 378d	98	Naturalis historia	
IV 436a ff	213	XXXVI 100	226
VIII 546a	136		
IX 588b	213	<i>Plotin</i>	
IX 589e	177	Enneades	
IX 590d.e	213	I 1,12,31–34	212
X 127de	313	III 3,7–8	127
X 620de	313	III 8,10, 5–7	138
Symposion		III 8,10, 10–14	127
189c–193d	399	IV 3,27,1–7	212
202e	92	VI 2,8,11–13	155
Timaios		VI 4,14,17–26	219
28a	146	VI 4,16,36–44	212
28c	152, 153, 158		
29a	146	<i>Plutarch</i>	
29a–b	309	De anima procreatione in Tim	
29e	150	13,1018c	83
30b	265	De audiendo poetis	
31a	146	19 f	99
31b	152	De facie in orbe lunae	
34b	125, 265	28,943aff	86
35a	266	30,944f	212
37c–38c	134	De genio Socratis	
37d	134, 137, 151, 162	593dff	313
38c	151	De Iside et Osiride	
41a–d	164	1 f	291
41b–42d	397	52 f	291

351f 291
372f 291

De tuenda salute
18,132a 279
22,134c 279

Quaestiones convivales
I 1,3 396

Quaestiones Platonicae
2,1,1000e–1001c 153
2,1,1001a 153
2,2,1001c 145

Pseudo-Plutarch

Vita et poesia Homeri
23 223
74 57
95 355
II 19 71
II 20 72
II 26 128

Porphyrius

Quaestiones Homericae
Ad _ 201 121

Proklos

In Timaeon
I 357,12–23 142f
III 234,17ff 285

Quintilian

Institutio oratoris
I 5,3 57
IX 1,9 97
IX 1,14 98
X 1,46 140
X 5,5 40

Seneca

Epistulae
41 177
41,2 313
58,19 137, 142
65,7–10 142
65,8 137, 142
110,1 313

Sextus Empiricus

Adversus mathematicos
I 121 93
I 142 93
I 155 93
I 169 93
I 241 93
III 3 39
VII 1,94–95 85
VII 147ff 264

Simplicius

In Aristotelis Physica
184a 11 142

Sueton

De grammaticis et rhetoribus
10,4 58
10,8 378

Theon v. Alexandria

Progymnasmata
3 99
10 302

Theophrast

De sensibus
9 226
91 225

Vergil

Eclogae
III 60–61 140

Xenophon

Symposion
III 6 98

Zenon

Frg. 183 279

Inschriften

ILS
II 1, 6043 133
SIG³
797,8f 133

Autorenregister

- Aall, A. 225
Aland, B. 8, 28, 29, 30, 58*f*, 64, 69, 70, 118, 127, 145, 162, 165, 168, 207, 224, 257, 267, 287, 321, 334, 336
Aland, K. 28, 29, 30
Allegro, J. M. 202
Baltes, M. 32, 62, 125, 136, 143, 154
Barns, J. W. B. 28
Barry, C. 411
Barthélemy, D. 229
Bauer, W. 365
Bazan, F. G. 384
Behm, J. 219
Beierwaltes, W. 265, 410
Berger, K. 80, 108, 121, 180, 182, 219, 274, 277, 292*f*, 300, 401*f*
Bertram, G. 152
Betz, H. D. 86, 219*f*
Betz, O. 223*f*, 232
Beutler, J. 297
Beutler, R. 86
Bianchi, U. 4
Billerbeck, P. 108, 201, 223, 232, 241, 274, 322
Blanc, C. 13, 18, 34, 49, 50, 61, 63, 70, 74, 80, 94, 151, 167, 225, 235, 236, 257, 267, 321, 327, 342
Blank, J. 198
Böhlig, A. 215, 268*f*, 383
Boismard, M.-E. 108, 248
Bömer, F. 33
Borgen, P. 105
Borse, U. 68
Bos, A. P. 155, 285
Bousset, W. 2, 32
Braun, F. M. 118, 172
Braun, H. 273
Braund, D. C. 257
Brewer, D. I. 204, 378
Brisson, L. 99
Broek, R. van den 86
Brooke, A. E. 11, 12, 50, 68, 127
Brown, R. E. 48, 60, 65, 67, 73, 81, 108, 273, 282
Brox, N. 3, 74, 220
Bruns, P. 383
Büchli, J. 227
Buffière, F. 82, 98, 99, 212, 308, 310, 353–355
Bühlmann, W. 72, 128, 223
Bultmann, R. 2, 48, 60, 67, 81, 96, 107, 123, 239, 247*f*, 256, 273, 278, 284, 292, 296, 302, 320, 344, 392, 399
Cadiou, R. 25
Cancik, H. 365
Carlier, P. 258
Cassem, N. H. 122–123
Chadwick, H. 153
Charlesworth, J. H. 273
Christes, J. 43
Cockle, W. E. H. 28
Collins, R. H. 43
Colpe, C. 268*f*, 383, 412
Coppola, G. 42
Courcelle, P. 214
Cribiore, R. 24, 28, 34, 40, 43
Crouzel, H. 14, 18, 333, 413
Culpepper, R. A. 106, 108, 173, 180, 248
Curti, C. 75, 98
Daniélou, J. 25, 71, 264, 410*f*
Danker, F. W. 16, 308
Dawson, D. 83, 100, 204, 310, 328, 378
De La Potterie, I. 173
Del Fabro, M. 24, 36–42, 45, 203
Delling, G. 78, 262
Delobel, J. 248
Des Places, E. 262, 337
Dessau, H. 133
Devoti, D. 8, 59, 207, 288, 334
Diels, H. 36
Dihle, A. 283–285
Dillon, J. 62, 63, 83, 86, 143, 154, 264–267, 285, 291, 311, 313
Dittenberger, W. 79, 133
Dodd, C. H. 181

- Dorandi, T. 33
 Dorival, G. 44
 Dörrie, H. 32, 86, 141–143, 145, 311
 Doutreleau, L. 113, 119, 408
 Dschulnigg, P. 107
 Durst, M. 32
 Eckert, J. 69
 Ego, B. 322
 Ehrman, B. D. 30–31, 40, 127, 160, 173, 175, 259, 272, 305, 309, 318, 320, 325, 367
 Elders, L. 136
 Ellis, E. Earle 228f
 Eltester, W. 334
 Erbse, H. 24, 41
 Fassbeck, G. 91, 92
 Fauth, W. 133
 Faye, E. de 333, 341
 Festugière, A.-J. 87, 126, 134, 139, 170
 Fischer, J. A. 74
 Fishbane, M. A. 378
 Foerster, W. 65, 94, 131, 161, 175, 205, 257, 276, 299, 307, 321, 392
 Fornaro, S. 308
 Förster, N. 5, 47, 84, 85, 134, 158, 221, 322, 384, 387
 Fortna, R. T. 247f
 Franz, A. 396
 Fredouille, J.-C. 149, 330
 Frey, J. 3, 393, 399, 412
 Früchtel, E. 135
 Fuchs, H. 378
 Gaiser, K. 146
 Gamble, H. Y. 16, 28, 30, 33, 38, 407
 Girardet, K. 381
 Gnilka, J. 226, 283
 Gögler, R. 115
 Gold, B. K. 16
 Goppelt, L. 75
 Göransson, T. 135
 Grab, J. E. 11–12
 Graf, F. 43, 227
 Grant, R. M. 76, 113
 Grappe, Chr. 108
 Grässer, E. 242
 Grillmeier, A. 69, 87
 Gronau, K. 32, 33
 Haacker, K. 127f
 Hadot, I. 43
 Hadot, P. 58, 83, 89
 Harder, G. 136
 Harl, M. 114
 Harnack, A. 11, 118, 119, 121, 156, 158, 182, 328, 384
 Heckel, Th. K. 213, 218ff, 377, 380
 Hefner, R. 113
 Heiligenthal, R. 303
 Heinemann, I. 92, 378
 Heiningner, B. 66, 406
 Heinrici, G. 25, 26, 126
 Heither, Th. 9
 Heitsch, E. 147
 Helleman, W. E. 155
 Hengel, M. 3, 66, 99, 118, 153, 174, 175, 182, 215, 256, 286, 293, 295, 297, 311, 313, 323, 365, 377f, 402, 407f, 412
 Hilgenfeld, A. 12, 50
 Hillgruber, M. 71, 97
 Hofius, O. 106, 107, 127, 172, 173
 Hofrichter, P. 172
 Holtz, T. 87
 Holzhausen, J. 8, 34, 59, 70, 82, 85, 161, 162, 165, 206, 240, 279, 334
 Holzmeister, U. 82
 Hommel, H. 98
 Huber, W. 74
 Hunt, A. 35, 36
 Jaeger, W. W. 124
 Janßen, M. 377
 Janssens, Y. 8, 68, 70, 76, 80, 117, 196, 207, 267, 341, 382
 Jeremias, J. 67, 216
 Jungmann, J. A. 172
 Junod, E. 229
 Kaestli, J.-D. 4, 34, 229
 Kammler, H. C. 106
 Kasser, R. 383
 Kaster, R. A. 43
 Kehl, A. 214–215
 Klauck, H.-J. 3, 83, 98, 99, 102–103, 122, 123, 125, 177, 238, 279, 283, 289, 292, 302, 308, 319, 369, 387f, 392, 395, 407, 408, 409, 412, 413
 Klostermann, E. 15, 25
 Koschorke, K. 400
 Köster, H. 279
 Knapp, H. M. 75, 102, 231
 Kolb, F. 364
 Krafft, Fr. 226
 Krämer, H. J. 62, 120, 146, 266, 291, 310
 Krause, M. 114
 Kroll, J. 266
 Kuhn, P. 232–234
 Kühnert, F. 43
 Lallot, J. 43
 Lampe, P. 364

- Landfester, M. 73, 223
 Landis, S. 248f
 Langerbeck, H. 207, 295, 333, 339f, 342, 347, 349f
 Lattke, M. 278
 Lausberg, H. 72, 128, 223
 Law, V. 43
 Layton, B. 113
 Le Boulluec, A. 18, 25, 114, 163, 292, 351
 Leo, F. 36f, 119
 Lesky, E. 170
 Lieberg, G. 79
 Lietzmann, H. 2
 Lindemann, A. 75
 Lobel, E. 38, 41, 42
 Loewenich, von W. 119
 Logan, A. H. B. 4, 336, 396
 Lohfink, G. 36, 155
 Löhr, G. 155
 Löhr, H. 378, 412
 Löhr, W. A. 4, 38, 47, 163, 231, 329, 335
 Lohse, E. 283
 Loofs, Fr. 132
 Lossau, M. J. 36
 Lüdemann, G. 4, 377
 Luz, U. 283, 305, 325
 Markschies, Chr. 4, 5, 6, 9, 12, 21, 32, 47, 66, 83, 133, 135, 137, 139, 153, 157, 169, 212, 218ff, 298, 311f, 360, 364–369, 370, 384, 388, 396, 402, 409
 Martin, V. 28–30, 95, 196
 Mason, H. J. 258
 Metzger, B. 318
 Michl, J. 313
 Millar, F. 257
 Mittmann, S. 66
 Montanari, F. 32, 33, 36, 39, 40, 42, 56, 114, 372
 Montecchi, O. 28, 30
 Montserrat, J. 384
 Mouson, J. 8, 202, 208, 333
 Mühlenberg, E. 207, 333
 Mussner, F. 274, 286
 Nagel, P. 384, 385
 Nagel, T. 3, 29, 30, 341, 369, 379, 380, 385, 400, 406, 411
 Nautin, P. 14, 15, 16
 Neiryneck, F. 248
 Nesselrath, H.-G. 11, 33, 39, 147
 Neuschäfer, B. 9, 44f, 57, 58, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 101, 102, 115, 121, 122, 128, 130, 147, 197, 209, 223, 228, 302
 Newsom, C. 322
 Nickau, K. 302
 Nock, A. D. 2
 Norden, E. 143f, 145, 410
 Oepke, A. 214
 Orbe, A. 8, 114, 124, 132, 141ff, 145, 147, 150, 153, 159, 174, 353
 Pagels, E. 8, 71–72, 119, 121, 207–208, 235, 257, 260, 267, 334
 Paulsen, H. 152
 Pépin, J. 62, 86, 87, 98, 154, 177, 212ff, 218, 337, 355
 Petersen, W. L. 380
 Peterson, E. 2
 Pétrement, S. 157
 Petzke, G. 131
 Pfeiffer, R. 35, 39, 40, 42, 43, 55, 56, 58, 121, 202, 224, 308, 323
 Piñero, A. 384
 Poffet, J.-M. 3f, 9, 18, 26, 27, 32, 47, 84, 166, 225, 275f, 333, 336, 338f, 341, 369, 389, 395, 398, 401
 Pohlentz, M. 279f, 285, 302
 Polotsky, H.-J. 215
 Preisigke, Fr. 242f, 258
 Preuschen, E. 12–13, 14, 50, 272, 367
 Prostmeier, F. R. 83
 Prümm, K. 3
 Puech, H.-C. 268, 294, 383
 Quispel, G. 121, 268, 294, 383
 Reale, G. 146, 266, 271, 310
 Rebell, W. 123
 Reitzenstein, R. 2, 135
 Rengstorf, K. H. 105
 Ricken, F. 147
 Rissi, M. 23
 Ritter, A. M. 269
 Roberts, C. H. 28, 370
 Roemer, A. 202, 301
 Rohde, E. 266f
 Roloff, J. 59
 Römer, C. 28
 Rothkoff, A. 233
 Rousseau, A. 113, 119, 408
 Roy, L. 379
 Ruckstuhl, E. 107
 Rudolph, K. 3
 Runia, D. T. 105, 124, 125, 143–144, 150, 164, 165, 166, 168, 171, 213, 316
 Sagnard, F. 6–10, 24, 26, 70, 84, 94, 103, 153, 156, 197, 206–208, 268, 309, 320f, 330, 333, 336, 360, 362
 Saller, R. P. 17
 Sandmel, S. 382

- Sasse, H. 124, 133
 Schalit, A. 256
 Schatz, K. 365
 Schäublin, Chr. 115, 121, 128, 202, 223
 Scherer, K. 72, 128, 223
 Schlatter, A. 105, 107, 256
 Schlier, H. 286
 Schmidt, K. L. 69, 299
 Schnackenburg, R. 48, 60, 68, 73, 81, 96,
 107, 182, 198, 202, 223, 239, 248, 256,
 261, 273, 278, 282, 296, 298, 303f
 Schneemelcher, W. 183, 198, 377
 Schneider, J. 210, 227, 232
 Schnelle, U. 3, 59, 248
 Scholtissek, K. 3, 48, 239
 Schottroff L. 105, 207, 334
 Schrage, W. 29
 Schrenk, G. 68, 92
 Schubart, W. 36
 Schürer, E. 257
 Schwankl, O. 107, 168
 Schwarz, G. 105, 256
 Schweizer, E. 283
 Schwemer, A. M. 66, 153, 215, 286, 293,
 311, 402
 Scopello, M. 386
 Sellin, G. 81
 Sevrin, J.-M. 76, 385
 Siegfried, C. 82, 83, 204, 270
 Simian-Yoffre, H. 318
 Simonetti, M. 8, 24, 35, 62, 65, 68, 70, 71,
 75, 89, 91, 100, 119, 141, 145, 149, 161,
 162, 176, 205, 207f, 225, 232, 235, 243,
 266, 276, 288, 327f, 333, 335f, 342,
 351, 364f
 Ska, J.-L. 261, 318
 Skeat, R. 28
 Sluiter, I. 43
 Snoy, T. 248
 Soden, von W. 214
 Söding, Th. 23
 Speyer, W. 232
 Stählin, G. 277
 Stowasser, M. 107, 109, 180, 182
 Strathmann, H. 198
 Strecker, G. 183
 Strobel, A. 74
 Strutwolf, H. 205, 206, 333, 335f, 342
 Studer, B. 38, 44
 Szlezák, Th. A. 146
 Tardieu, M. 89
 Taubes, J. 365
 Theiler, W. 141–142, 144, 146, 311
 Theißen, G. 4, 7, 104, 178, 282, 305, 387,
 410
 Theobald, M. 105, 106, 107, 108, 117,
 122, 172, 174
 Thomassen, E. 134, 138, 139, 149, 170,
 268, 271, 383
 Till, W. 385
 Tobin, T. 143, 197, 284, 328
 Tosi, R. 58
 Trumbower, J. A. 333
 Ullmann, W. 146
 Usener, H. 44, 57, 93, 101, 102
 Van Belle, G. 248
 Van Segboeck 248
 Van Unnik W. C. 115
 Vermaseren, M. J. 86
 Vermes, G. 257
 Vielhauer, P. 183
 Visotzky, B. L. 345
 Vogt, E. 98
 Vogt, H.-J. 14
 Völker, W. 12–13, 50, 174, 257
 Wallace-Hadrill, A. 16, 17
 Walter, N. 99, 219
 Waszink, J. H. 149
 Watson, D. F. 283
 Welck, Chr. 318
 Wellhausen, J. 107, 180
 Wendt, H. H. 172
 Wengst, K. 123
 Wermelinger, O. 229
 Whittacker, J. 135
 Wiefel, W. 123
 Wieland, W. 147
 Wilckens, U. 48, 60, 67, 81, 96, 108, 172,
 182, 273, 293, 296, 406
 Williams, R. 14
 Wilson, N. 11, 39, 42, 43, 55
 Winter, A. 14
 Wolfson, H. A. 171
 Zahn, Th. 121
 Zimmermann, B. 38
 Zumstein, J. 4

Namen- und Sachregister

(in Auswahl)

- Abbild-Verhältnis 125, 135, 137, 308, 385, 401
Abel 356–357
Abraham Ibn Esra 165
Achamoth 7, 158, 254, 320, 331, 361
Adam 177, 286, 356
Adamantios 118
Adrastos v. Aphrodisias 226
Aelius Aristides 95
Aëtius 141
Agrarmetaphorik 288–289, 373
Agrippa Castor 38, 379f
Akustik 224–226
Albinos 135–136, 142, 147, 150, 154, 218, 235f
Alexander d. Gr. 55, 256, 258, 372, 402
Alexandria 14, 15, 33, 39, 42f, 55, 56, 58, 73, 135, 142, 168, 175, 211, 301, 308, 328, 355, 363, 369–371, 372, 375, 378f, 381, 408
 Exegese, alexandrin. 223, 371
Alkinoos *Siehe unter* „Albinos“
Allegorie/Allegorese 50, 71f, 88, 98, 204, 262, 270f, 299, 327, 330, 348, 352, 353–355, 391
 Siehe auch unter „Hyponoia“
Ambrosius, Patron d. Origenes 15–17, 24f, 49, 210, 332, 370, 387
 Vergangenheit als Valentinianer 18–20
Ambrosius v. Mailand 208, 216
Ammonius Sakkas 83
Anadiplosis 172
Anapausis (ἀνάπαυσις) 75
Anicet, Bischof v. Rom 364, 369
Anthropologie 103, 166, 170, 208, 212–214, 225, 234–237, 290–291, 333–353, 413f
 dichotomisch 86, 394–395, 397–399
 trichotomisch 86, 288, 290, 357, 367, 384, 394–395, 397–399
Antiochia 329
 Exegese, antiochen. 223
Antiochus v. Askalon 285
Antoninus Pius 364
Äon, Äonen(wesen) 7, 60, 75, 77, 85, 112f, 119, 126, 132–139, 154, 156, 158, 162, 167, 169, 262, 276, 312, 316–318, 336f, 361–363, 366, 385, 393, 401
 Siehe auch unter „Herakleon“
Apelles 118
Apokalyptik 77, 133f, 137, 138, 225, 233, 310, 313, 393f
Apokatastasis 328f
Apokryphe Schriften 203, 377
Apollonios Dyskolos 209
Apollonius v. Tyana 369
Apollos 292, 408
Apostel 203, 237, 375, 379
Apuleius/Pseudo-A. 145, 149, 219
Aratos v. Soloi 140, 410
Aristarch 39, 40, 43, 122, 197, 202, 301
Aristeas 298, 378
Aristobul 83, 99, 378
Aristophanes 113
Aristophanes v. Byzanz 39
Aristoteles 39, 55, 58, 122, 124, 135, 136, 140, 141, 149, 154, 155f, 237, 265, 285, 302, 308, 318, 321, 350, 377, 387, 393
Artikelgebrauch 208–209, 211, 341
Asklepiades v. Myrlea 57
Asklepios 79, 145
Atthese 301
Athanasius 381
Athenagoras 155, 179, 377, 406, 411
Äther 265, 355
Augustinus 203, 216, 224, 410
Barnabasbrief 231
Basilides 4, 38, 47, 351, 379f
Basilikos (βασιλικός) 248, 256, 257, 258–260, 326, 350–353, 375
Bat qol 232–234
Bethabara 195
Bethanien 71, 195

- Bethlehem 101, 273–275
 Beweger, unbewegter 154, 393
 Bhagavadgīta 214
 Bild (εἰκόν) 66, 71, 82, 91, 97, 99, 102, 137, 138, 401
 Biologie 85, 103, 170, 175, 262, 344, 357
 Böse, das *Siehe unter* „Theodizee“
 Brautgemach 76
 Bräutigam 398
 Bythos (βύθος) 113
 Caesarea 14, 15, 61
 Caligula 392
 Celsus 25
 Chion v. Herakleia 283
 Choisch (χοϊκός), Choiker 81, 333, 342–350
 Chrie 80, 405
 Christologie 87, 109, 119f, 201f, 208f, 248, 388–393, 407, 412
 Trennungschristologie 218
 Siehe auch unter „Pneuma“
 Chronikon (χρονικόν) 57, 72
 Chrysippus 125
 Cicero 89, 214
 Clemens v. Alexandrien 5, 6, 21, 62, 114, 134, 215, 220, 237, 242, 254, 306, 319, 335, 353, 369–371, 377, 380, 413f
 Codex 28–30, 38
 Corpus Hermeticum 2, 139, 214, 236f
 Damaskus 61
 Dämonen 323
 David 229, 231, 241, 273
 Delphi 213
 Demiurg 7, 85, 121, 125, 127, 130–132, 135, 140, 142, 144, 146–147, 150, 156–159, 168, 170, 177f, 206, 220, 243, 254, 268, 271–272, 278, 299, 310, 314–318, 383, 396–397 u. a. m.
 Engel d.s D.n 254f, 322f
 Unwissenheit 157f, 243f, 329–331
 Demokrit 59, 226, 280
 Demosthenes, att. Rhetor 35
 Determinismus 8, 207, 335, 350
 Didymus 35, 115
 Digressio 27, 50, 70, 194
 Dihärese 223, 380
 Dikaiarch 39
 Diogenes 59
 Diognethbrief 178
 Dionysius Periegetes 57
 Dionysius Thrax 43f, 57, 93, 97, 209, 305
 Diorthotikon (διορθωτικόν) 44f, 55–56, 100
 Dispositio 56, 94, 228f, 375
 Siehe auch unter „Taxis“
 Duketismus 3, 218, 248
 Dualismus 122, 178, 273, 387, 410
 Ebionäer 3
 Ebionäer-Evangelium 183, 198, 200
 Echo 226f, 245
 Edition (ἔκδοσις) 34, 37, 56, 95
 Ekklesia (ἐκκλησία) 80, 92, 208, 342, 391
 Elija 122, 181, 196, 198, 199, 201f, 205f, 241f
 Elischa 201
 Emanation *Siehe unter* „Schöpfungsvorstellungen“
 Embryo 170f
 Empedokles 214, 226
 Energeia (ἐνέργεια) 151–156, 159
 Engel 152, 157, 167, 179, 220, 288–289, 298, 312–313, 319, 323–324, 329
 Enkyklios Paideia 378
 Ephesus 119, 174
 Epiktet 214, 369
 Epiphanius 5, 6, 15, 362, 363, 368f
 Epitome (ἐπίτομη) 70, 202
 Eratosthenes 58, 308, 378
 Erlöser (σωτήρ) 63, 65, 74, 82, 97, 100, 120, 150, 159, 162, 166f, 199, 203, 220, 224, 244, 257, 271–272, 294f, 297, 306f, 316–318, 352, 386, 388f, 391–393, 396–397, 398 u. a. m.
 Ernte 152, 166–168, 287, 341f
 Eros 113, 396, 399
 Erwählungslehre *Siehe unter* „Prädestination“
 Eschatologie 66, 76, 100, 326, 328f, 330–331, 332, 413f
 Eschatolog. Tierfriede 226
 Jüdische E. 241f, 283 (*Siehe auch unter* „Elija“, „Messias“)
 Ethik 279, 304, 319, 328, 335, 350, 354, 402
 Etymologie 43, 64, 75, 93, 201, 270
 Eugnostosbrief 178, 410f
 Euklid 226
 Euripides 39
 Eusebius v. Caesarea 15, 16, 18, 74, 83, 229, 270, 355, 408
 Evangelium Veritatis 6, 273, 385
 Exegesis Animate 203, 376, 385, 397–398
 Exegetikon (ἐξηγητικόν) 44f, 100
 Exoterische/esoterische Lehre 8, 34
 Ezechiel, Pseudo- 385f
 Festtage, jüd. 73

- Figuren (σχήματα), rhetor. 97, 128
Siehe auch unter „Wendungen“
- Filastrius 119
- Fixsternhimmel 164
- Flavius Josephus 81, 198, 256, 270, 296, 298, 326
- Fleisch 216, 394, 395
- Florilegiensammlung (AT) 376
- Frau 234–237, 387, 397f
- Galen 15, 33, 135, 278
- Galiläa 48, 61, 263, 272f, 326, 390
- Gehenna 283, 286, 346
- Geist 132, 151, 215, 230, 233, 264f
Siehe auch unter „Pneuma“
- Genealogikon (γενεαλογικόν) 57, 58, 197, 203, 245
- Genesaret, See 61, 263, 326
- Gericht 296, 325
- Geschichtsschreibung 57, 382
- Gesetz (νόμος) 228–230, 291–295, 346, 351–353, 374, 376
 Naturgesetz 294
- Gewand-Metapher 214–215
- Glauben 314, 321, 341, 353
- Glosse 41, 43f, 272, 278, 323
Siehe auch unter „Wörterklärung“
- Gnosis/gnostisch 2–5, 127, 133f, 143, 207, 237, 242, 243, 278, 386
 Abwertung d. Seele 103, 289, 395
 Definitionen 4, 7
 Entstehung 382
 Mythos 336, 395, 399
 Trennungskonzept 244, 396–397, 414
Siehe auch unter „Dualismus“, „Johannesevangelium“, „Mythos“ etc.
- Gottesknecht 181, 216
- Gotteslehre
 negative Theologie 6, 119, 222, 410–411
 Transzendenz 233, 299f, 313, 414
 ‚Vater‘, Gott als 87
- Grammatik 43, 93, 208f
- Grammatikalisch-rhetorische
 Exegese (τεχνικόν) 44
- Habgier (φιλαργυρία) 59f
- Hadrian 67, 258, 379
- Hapax Legomena 41
- Häresie 365, 405, 409
- Häresiologie 114, 115, 208, 254f, 339f, 347, 351, 382, 409
- Hausgemeinde 387
- Hebräerbrief 92, 242, 376
- Hebräerevangelium 116
- Heiden (ἔθνη) 299–300
- Heiligtum, himml. 97, 100, 102, 390f
- Hellenisierung 402
- Herakleon
 Antisemitismus-Vorwurf 275f, 342–350
 Äon-begriff 134–137, 367
 Christologie 388–393, 399–401
 Form d.s. Kommentars 35, 253 u. a. m.
 Gesetz 295–300
 gnostisierende Tendenzen 102f, 177ff, 246, 315–318, 383–403, 411–414
 mythische Transformation 395–401, 411f
 philosophische Begrifflichkeit 393–395
 Prosopographie 109f
 Schriftgebrauch 375–378
 Schüler 21–24, 134, 347f
- Herakles 42
- Heraklit 236, 304, 308
- Heraklit, Pseudo- 98, 204, 355
- Hermas 364
- Herodes Antipas 257, 326
- Herodes, ‚d. Große‘ 81, 256, 259
- Hesiod 83, 102, 133, 311, 313
- Hieronimus 15
- Hippolyt 5, 6, 20, 83, 114, 118, 157f, 221, 254, 284, 368
- Historikon *Siehe unter* „Sacherklärung“
- Historische Kritik 42, 79, 90, 100, 245, 275, 305–309, 372, 373–374
Siehe auch unter „Sacherklärung“
- Hochzeit (γάμος) 76–77, 342, 398
- Hoherpriester 68, 91f, 242, 373, 376
- Homer 36, 43, 55, 71, 73, 82, 83, 99, 102, 204, 209, 213, 264, 308, 310, 353f, 372f, 386
- Hyle (ύλη)/Hylisches 62, 65, 125, 142, 145, 149, 220f, 271
Siehe auch unter „Materie“
- Hylicher 7, 23, 206–208, 333, 342–350
- Hymnus 172
- Hymnematata (ύπομνήματα) 32–34, 36–38, 39, 56
- Hyponoia (ύπόνοια) 98, 354
- Hypothesis 38f, 113–114, 175
- Idee *Siehe unter* „Plato/Platonismus“
- Ignatius v. Antiochien 225, 364, 406
- Indien 214
- Inkarnation 88, 175, 244, 317, 400
- Innerer Mensch 213, 218–221, 245
- Irenäus v. Lyon 74, 107f, 113, 115, 121, 127, 140, 151, 157, 174, 208, 220f, 329f, 345–346, 356, 375, 408–409, 413f u. a. m.
- Große Notiz 5, 6–7

- Evangeliennotiz 3, 370
 Herakleon 360–367
 Ironie 362f
 Israel 107–109, 118, 156, 201, 232f, 241, 275, 299, 325, 329, 397, 400, 414
 Janus 135
 Jamblichos, Neuplatoniker 36, 263
 Jerusalem 49, 61, 64–67, 71, 93, 274, 356, 390
 Jesus
 Auferstehung 74, 78–80, 390
 Chronologie d.s Lebens 65, 74, 81f, 375, 380
 Eigenname 257, 388f
 Herkunft 272–275, 373
 Kreuz 89f, 91, 218, 227, 390, 392
 Passion 75, 77, 96, 392
 Siehe auch unter „Erlöser“, „Logos“, „Messias“, „Sohn“
 Jhwh-Name 108, 122, 304, 325, 390
 Johannesapokryphon 178
 Johannesevangelium *passim*
 Apostelbegriff 237–239
 Autor 407
 Datierung 406
 Festkalender 73
 Geburt von oben 170–171
 Gnosis 2–5, 405–414
 Ich-bin-Worte 222, 242, 281f, 406
 Inklusionen 171ff, 182
 Johannes d. Täufer 180
 Juden, die joh. 23, 73, 79, 90, 123, 222, 228, 239f, 281, 296–297
 Lieblingsjünger 174, 407
 Paraklet 280, 388
 Rezeptionsgeschichte 4–5
 Sendungschristologie 307f
 Semeiaquelle 247–248
 Überlieferung, handschriftliche 29
 Verfasserfrage 174f
 Welt, Verständnis v. 122–123
 Wochenrhythmus 183
 Wunder-/Zeichenberichte 247f, 281, 301, 303, 305ff, 373f
 Johannes d. Täufer 104, 109, 172f, 175
 Siehe auch unter „Johannesevangelium“
 Jubiläenbuch 198
 Juden 131, 197, 198, 275f, 299–300, 329, 342–350
 Schrift, jüdische 231, 295–300, 328, 407, 412
 Siehe auch unter „Johannesevangelium“, „Israel“, „Synagoge“
 Judäa 61, 263, 273–275
 Jünger 237, 340–342, 379
 Justin 101, 217, 231, 241, 254, 259, 311, 318, 323f, 364, 380, 409
 Kallimachos 308
 Kain 356–357
 Kana 263, 306, 314, 326
 Kanonbildung 118, 203, 228–231, 376f, 381, 385
 Kanon Muratori 376
 Kapharnaum 49, 60–64, 71, 93, 263–270, 277, 306, 314, 326, 356, 373
 Kausalität 141–144, 243
 Kerdon 369
 Kerinth 3, 157
 Kerygma Petri 203, 377
 Klang (ἦχος) 207, 224–228, 245
 Kleanthes 125f, 279, 285
 Kleinasien 74, 364, 370
 Kolophon 39, 174
 König 297, 310–313, 383
 Kommentar, Gattung 33, 36–38
 Siehe auch unter „Hypomnemata“
 Korinth 408
 Körper 265, 397
 Siehe auch unter „Leib“
 Kosmologie 62, 102, 141–144, 156, 175, 328, 396f, 410f
 Trichotomische K. 264–265, 356
 Kosmos 61–63, 81, 86, 107f, 143, 162, 178, 225f, 239, 243, 276, 277, 282, 316–318, 393
 Κόσμος νοητός/αισθητός 120, 136
 Krankheit 249, 272, 276, 278–279, 318, 327
 Krates v. Malles 42
 Ktisis (κτίσις) 130–132, 159, 177
 Kyniker 59, 80
 Kyrios (κύριος) 65, 291, 305, 316, 390, 392
 Lamm 73, 75, 367, 391
 Ἄμνος/πρόβατον 216–218
 Lamm Gottes 181, 216, 374
 Leere (κένωμα) 361–362
 Leib (σῶμα) 86, 166, 170, 176, 212, 214f, 217f, 283, 391
 Leidenschaften (πάθη) 97, 235, 269, 289, 397–398
 Lemma 28, 30, 35, 36–37, 39, 160, 196, 253, 259, 309
 Lesen, lautes (ἀνάγνωσις) 43f
 Leviten 68, 70, 181, 197, 200, 206, 208
 Literalsinn 79, 100, 204, 281, 305, 328

- Litotes 61, 72, 94, 128, 130
 Logos 87, 92, 105, 116, 119, 126, 128,
 137, 143, 144f, 154, 159, 168f, 175,
 180, 207, 222–226, 239f, 245, 273, 289,
 297, 299f, 315–317, 383, 389, 392f, 395
 u. a. m.
 Schöpfungsbeteiligung 140, 141–144, 244
 Manichäismus 214f
 Mann 234–237
 Marc Aurel 15, 86, 155, 278, 285
 Marcus, Valentinianer (nach Irenäus) 5,
 47, 83, 134, 221, 278, 320, 322, 366,
 384, 387
 Markion 18, 118–119, 121, 127, 156–158,
 178, 231, 243, 276, 328–329, 351, 364f,
 367, 396f, 407, 409f, 414
 Martial 17
 Materie 61–63, 65, 66, 83, 85, 102, 130f,
 142, 147, 148, 149, 154, 165f, 212, 220,
 264f, 319
 Mathematik 58, 266, 321
 Maximus v. Tyros 354
 Medizin 85, 262, 278–279, 319, 388
 Melito v. Sardes 74f, 217, 229, 231, 406
 Menschenklassen 7–8, 70f, 163, 175, 177,
 197, 206–208, 210, 240, 245, 274, 288,
 332–353, 387
Siehe auch unter „*Naturenlehre*“
 Menschensohn 167, 374, 392
 Merismus 90
 Mesotes (μεσότης) 264–267
 Messias 48, 76, 181, 199, 201f, 209, 230f,
 239, 241, 245, 298, 314, 391
 Metapher (μετάφορα) 71f, 96, 165, 176,
 214, 217, 225, 227f, 230, 232, 245,
 261f, 281f, 340, 411f
 Metaphysik 72, 100, 139f, 175, 279, 309
 Präpositionen, M. d. 141–144, 162
 Metrik (μετρικόν) 44, 102
 Midrasch 105
 Moderatus v. Gades 83
 Modus des Verbuns (ἐγκλίσις) 305–306
 Monade 63, 383
 Monotheismus 315 ff, 374, 402, 414
 Mose 165, 202, 209, 228 ff, 233, 294, 298,
 398
 Mouseion 42f, 55, 372, 378
 Mysterion (μυστήριον) 99
 Mythologie, griech. 42, 99, 113f, 212,
 226f, 301, 308, 354, 372
 Mythos 99, 103, 289, 307, 382, 396
 Nag Hammadi 6, 137–139, 203, 214, 228,
 273, 376f, 379, 382–386, 397, 406, 409
*Siehe auch unter dem Titel einzelner
 Schriften*
 Narratologie 248, 318
 Naturenlehre 22–24, 70f, 163, 254–256, 351
 Nikomachus v. Gerasa 83, 84
 Nomina sacra 29, 30
 Nous *Siehe unter* „*Vernunft*“
 Numenius v. Apamea 62, 83, 85, 125, 153,
 271, 311
 Offenbarung 109, 230f, 275, 278, 299, 400
 Oikeiosis (οἰκειώσις) 280, 320, 338
 Oikonomia (οἰκονομία) 94, 207, 244
 Ophiten 134
 Origenes *passim*
 Arbeitsweise 14–15, 25, 112, 129, 259
 Hexapla 100
 Seelenwanderung
 (μετενομήτως) 199f, 324
 Osterfeststreit 74–77, 364, 367
 Ousia (οὐσία) 21, 344–350
 Ovid 227
 Palaiphatos 308, 372
 Palästina 61, 259
 Panaitios 285
 Papias v. Hierapolis 174, 378–379, 406
 Papyrologie 24, 36–38, 203
 Papyri 38–42, 242, 258
 ⲡ⁵² 28
 ⲡ⁶⁶ 28–30, 95, 196, 312, 318, 320
 ⲡ⁷⁵ 30
 Paradies 106, 166
 Paralipomena Jeremiae 406
 Paraphrase 40, 56, 61f, 78, 94, 161, 193 ff,
 196, 202, 208, 243, 278
 Parmenides v. Elea 136
 Parusie 81, 314, 327
 Pascha 58, 73–77, 216f, 367, 374, 376f,
 391
 Pastoralbriefe 19, 264, 391, 407f
 Patronatssystem 15–17, 387
 Paulus 66, 75, 87, 89, 109, 118, 124, 133,
 152, 163, 175, 177, 203, 215, 219f, 275,
 286, 292, 307, 351, 374, 388, 407f
 Briefsammlung 375f
 Rechtfertigung 302f
 Werke d.s Gesetzes 351–353
 Pausanias 226
 Pentateuch 106
 Pergamon 42
 Peripatos 39, 58, 237, 308, 372
 Peripetie 318, 321
 Petrus 66, 152, 379
 Petrusakten 227

- Pharisäer 181, 199f, 239f
 Philipp v. Mazedonien 256
 Philippus-Evangelium 6, 76, 137–138, 171, 385
 Philo 62, 75, 78, 83, 84, 92, 99, 105, 125, 136, 139, 142, 143–144, 145, 147–150, 152, 164ff, 168f, 171, 197, 204, 211f, 214, 227, 306, 315–318, 371, 377 u. a. m.
 Pseudo-Philo 300
 Philologie 9, 33, 42–45, 56, 96, 112, 121, 208, 301, 369, 372, 385
 christliche Ph. 378–381
 Lehrgebäude 42–45, 101
 Philologe (φιλόλογος) 58
 Physik 61, 65, 69f, 99f, 102, 264–265, 319, 354–357
 Physis (φύσις) 163, 210, 278–280, 295, 302, 304, 320f, 332–357, 376, 397 u. a. m.
 Pindar 24
 Plato/Platonismus 7, 36, 62, 83, 86, 92, 98f, 103, 120f, 122, 141–142, 153, 156, 158, 212, 218–221, 264, 302, 309, 312f, 346, 350, 367, 377, 393–395, 412
 Alcibiades 212, 218
 Ideenlehre 134, 137, 142, 146, 154f, 162, 165, 212, 219, 393
 Königsmetapher 262f, 310–313, 316
 Metempsychose 235f, 354
 Neuplatonismus 262, 263, 265, 309, 354
 Nomoi 264
 Parmenides 135
 Phaidon 396
 Politeia 213, 218f
 Politikos 272
 Symposion 236, 396, 399
 Timaios 85, 121, 124f, 135f, 142f, 144, 146, 151, 153, 158, 162, 164–168, 224, 235, 265, 271, 287, 309, 311, 396f
 Tod 284
 Pleroma 7, 76, 119f, 126f, 134, 137, 145, 167, 268, 276, 336f, 390, 393, 400 u. a. m.
 Plinius 226
 Plotin 83, 127, 138, 219
 Plutarch 55, 83, 86, 99, 113, 142, 145, 153, 171, 212, 265, 279, 354, 396
 Pseudo-Plutarch 57, 71f, 97, 355
 Pneuma (πνεῦμα) 63, 69f, 76, 79, 81, 85, 87, 102, 135, 145, 148, 152f, 162f, 165ff, 168–171, 176f, 208, 215, 220f, 245, 261, 285, 288–291, 326, 336ff, 356, 395 u. a. m.
 Pneuma-Sarx-Christologie 69, 87
 Zeugung, pneumat. 168–171
 Pneumatiker 7, 23, 70f, 162f, 177, 206–208, 215, 273f, 300, 308, 333, 336–342, 387–388
 Poimandres 227
 Polykarp v. Smyrna 174, 393
 Popularphilosophie 59, 137, 219, 279, 283, 389
 Porphyrius 36, 86, 122, 301, 375
 Poseidonios 144, 146
 Prädestination 163, 175, 255, 339f
 Präexistenz 167, 285, 390ff, 400
 Pragmatikon (πραγματικόν) 57, 88, 276
 Praeteritio 25
 Priester *Siehe unter* „Levitener“
 Prodikos 223
 Proklos 36, 99, 142, 153, 265, 285
 Prophet 196, 199, 202, 205f, 208–209, 218, 233, 241, 286, 325, 398
 „Propheten“, die 228–230, 385, 397f
 Prosopon (πρόσωπον)
 Λύσις ἐκ τοῦ προσώπου 195, 301
 Prosoporoie 96–97, 302, 317f
 Πρόσωπον τὸ λέγον 96, 174, 243, 301, 327, 351, 375
 Protенnoia, Dreigestaltige 228
 Psyche (ψυχή)/Psychisches 65, 66, 67, 81, 86, 93, 102, 164f, 212, 220f, 225, 235, 265, 283, 341f, 348, 394, 397–399
 Psychiker 7, 23, 59, 70f, 175, 206–208, 254, 268, 273f, 333, 350–353, 356
 Psychologie, antike 93, 100
 Ptolemäer 55, 259, 372
 Ptolemäus, Schüler Valentins 4, 20, 83, 298f, 360
 Flora, Brief a. d. 6, 120–121, 127, 298, 387
 Johanneskommentar, sog. 119–120
 Schule d. Ptolemäus 63, 66, 112, 119–120, 134, 156ff, 165, 169, 312, 320, 370, 383
 Pythagoras/Pythagoreismus 62, 78, 83, 84, 85, 271, 311, 321, 354, 356, 412
 Quellenangaben 41
 Quintilian 40, 98
 Qumran 202, 229, 241, 273, 322, 382
 Rabbinen 204, 229, 233, 236f, 283, 322, 378
 Rätselwort 79
 Rhapsoden 56, 302
 Reinheitsvorschriften 68, 89, 374
 Religionsgeschichtliche Schule 2, 4, 399
 Rhonetal 370

- Rom 30, 43, 74, 79, 259, 363–369, 381
 Sacherklärung (ἱστορικόν) 44, 57f, 101f,
 166, 193f, 196, 296, 326, 372, 380
 Sadduzäer 200
 Sakramentale Handlungen 76, 387f
 Samaria 61, 126, 341
 Samariterin 336–342, 398–399
 Same (σπέσμα) 85, 86, 162, 164–171,
 176, 220, 286–288, 326, 336, 342, 395
 Saturnil 329
 Scriptio continua 29, 44
 Scholien(-Kommentare) 35, 36, 115, 197,
 204, 209, 270, 354, 373
 Schöpfungsvorstellungen 130, 146, 321,
 374, 383, 396, 413f
 Creatio ex nihilo 149
 Doppelte Schöpfung 165
 Emanationsvorstellungen 145, 159, 176
 Ἐνεργέω vs. ποιέω 151ff, 170
 Schriftrolle 28, 30, 37
 Seele *Siehe unter* „Psyche“, „Unsterblich-
 keit“
 Seleukiden 257
 Seneca 177, 369
 Septuaginta 65, 67, 73, 75, 91, 96, 105,
 107, 131, 133, 143, 146, 152, 215, 216f,
 228, 286, 295, 376f, 385, 390, 412
 Set 356–357
 Sextus Empiricus 39, 85, 93, 264
 Sexualität 237
 Sige (σιγή) 113, 232
 Simon Magus 157, 409
 Simplikios 142
 Sinai-Offenbarung 108
 Sirach 228
 Sklave (δούλος) 237–239, 277, 378
 ‚Sohn‘ (ὁ υἱός) 132, 151, 180, 240, 298,
 389–390
 Sokrates 164, 223, 308, 346, 350
 Sophia, Weisheitsfigur 7, 76, 156, 159,
 169, 220f, 258, 268f, 289, 320f, 336f,
 361, 368
 Sophokles 39
 Spannung (διαφωνία), literar. 61, 64, 297,
 373
 Siehe auch unter „Symphonia“
 Spinoza, Baruch 165
 Stadtkultur 382, 402, 412
 Stimme (φωνή) 207, 222–228, 232–234, 245
 Stoa 80, 82, 92, 97f, 124, 125, 136, 143,
 204, 214f, 224f, 279–280, 285, 294,
 320, 335, 380
 Ekpyrosis 285
 Ideal d.s. Weisen 306
 Telosformel 279
 Sueton 43, 58, 378
 Sünde (ἁμαρτία) 293
 Synagoge 402
 Symbol (σύμβολον) 71f, 93, 99, 182
 Symphonia (συμφωνία) 204f
 Siehe auch unter „Spannungen, literar.“
 Synedrium 198
 Synekdoche 223
 Syngammata (συγγράμματα) 36, 119
 Siehe auch unter „Hypomnemata“
 Synkretismus 113, 313
 Talmud 229
 Tatian 148, 160, 178, 225, 290, 354f, 364,
 377, 406, 411
 Diatessaron 380f
 Taxis (τάξις) 94, 173, 228f, 379
 Siehe auch unter „Dispositio“
 Taufe 239, 380
 Technikon (τεχνικόν) 93–94, 102, 128,
 176
 Tempel 67–73, 197, 373f
 Tertullian 5, 115, 149, 156, 330, 365, 368f
 Testamente d. 12 Patriarchen 198
 Testimonien-Sammlungen 100
 Tetrarch 257
 Teufel 23, 126, 130, 225, 281, 343f, 346,
 356
 Textkritik, antike 114f, 118
 Siehe auch unter „Diorthotikon“
 Thales v. Milet 62, 140
 Theagenes v. Rhegion 354f
 Theodizee 128f, 144, 323f
 Theodor v. Mopsuestia 202, 223
 Theodotos, Valentinianer nach Clemens 6,
 134
 Theon v. Alexandrien 99, 302
 Theon v. Smyrna 226
 Theophrast 225f
 Theophilus v. Antiochien 148, 377, 406,
 411
 Thomasevangelium 377
 Tod 272, 283–295
 Topikon (τοπικόν) 57, 263
 Toraexegese 82f, 91f, 99f, 148, 152, 164,
 211f, 294, 355, 367, 378, 381
 Tractatus Tripartitus 6, 62, 134, 138–139,
 141, 237, 268–269, 319, 383–384
 Trajan 174
 Trinität 151
 Typos (τύπος) 74, 89, 99, 328
 Unsterblichkeit 285, 290–291, 397

- Unterricht 33, 43, 199, 241, 366, 385, 387
 Valentin 3–5, 6, 47, 83, 115, 136–137, 162,
 165, 168, 169, 225, 330, 363–369, 409
 Schule Valentins 20, 83, 109f, 158, 360,
 363–369
 Anatolischer/italischer Zweig 368
 Valentinianer 3–5, 18–20, 63, 65, 69, 83,
 113–114, 118–121, 135, 145, 163, 206–
 208, 210, 220–221, 232, 237, 243, 320,
 330 u. a. m.
 Mythos 6–7, 76, 113, 150, 165, 220f,
 268f, 330–331, 336–337, 395f
 ‚Vater‘ (ὁ πατήρ) 116, 132, 134, 150, 151,
 153, 154, 157, 158, 167, 169, 176, 178,
 180, 240, 296ff, 316–318, 326, 336ff,
 361–363, 383f, 391, 393, 398, 414
 Vereinigung (ἔνωσις) 399
 Vergil 393
 Veröffentlichungspraxis 33–34
 Vernunft (νοῦς) 86, 136, 145, 154, 158,
 166, 212, 220f, 227, 265, 362
 Verstand *Siehe unter* „Vernunft“
 Vorläufer (προδρομος) 241–242
 Vorsokratiker 59, 62, 124, 152, 214, 236, 308
 Weisheit *Siehe unter* „Sophia“
 Wendungen (τρόποι), rhetor. 93, 97, 128
 Siehe auch unter „Figuren“
 Wortklärung (γλωσσηματικόν) 44, 56,
 88, 102, 105, 113, 117, 193ff, 374–375
 Xenokrates 264f
 Xenophon 98
 Zahlen
 „3“ 78f, 356, 375
 „4“ 84–85, 88, 356
 „6“ 83–84, 88, 339, 356, 398
 „7“ 320
 Zahlendeutung, symbol. 78f, 82f, 320
 Zeichensetzung 29
 Zeit (χρόνος) 168
 Zenodot 55
 Zenon 279, 285
 Zephyrinus, Bischof v. Rom 368
 Zetema (ζήτημα) 323
 Zitationen 40, 112, 129, 203, 253, 385f

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Ådna, Jostein:** Jesu Stellung zum Tempel. 2000. *Band II/119*.
- Ådna, Jostein und Kvalbein, Hans** (Hrsg.): The Mission of the Early Church to Jews and Gentiles. 2000. *Band 127*.
- Alkier, Stefan:** Wunder und Wirklichkeit in den Briefen des Apostels Paulus. 2001. *Band 134*.
- Anderson, Paul N.:** The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78*.
- Appold, Mark L.:** The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1*.
- Arnold, Clinton E.:** The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77*.
- Asiedu-Pepurah, Martin:** Johannine Sabbath Conflicts As Juridical Controversy. 2001. *Band II/132*.
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger** (Hrsg.): Auferstehung - Resurrection. 2001. *Band 135*.
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger** (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92*.
- Bachmann, Michael:** Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59*.
- Baker, William R.:** Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68*.
- Bakke, Odd Magne:** 'Concord and Peace'. 2001. *Band II/143*.
- Balla, Peter:** Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95*.
- Bammel, Ernst:** Judaica. Band I 1986. *Band 37* – Band II 1997. *Band 91*.
- Bash, Anthony:** Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92*.
- Bauernfeind, Otto:** Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22*.
- Baum, Armin Daniel:** Pseudepigraphie und literarische Fälschung im frühen Christentum. 2001. *Band II/138*.
- Bayer, Hans Friedrich:** Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20*.
- Bell, Richard H.:** Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63*.
– No One Seeks for God. 1998. *Band 106*.
- Bergman, Jan:** siehe Kieffer, René
- Bergmeier, Roland:** Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Band 121*.
- Betz, Otto:** Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42*.
– Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52*.
- Beyschlag, Karlmann:** Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16*.
- Bittner, Wolfgang J.:** Jesu Zeichen im Johannes-evangelium. 1987. *Band II/26*.
- Bjerkelund, Carl J.:** Tauta Egeneto. 1987. *Band 40*.
- Blackburn, Barry Lee:** Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40*.
- Bock, Darrell L.:** Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Band II/106*.
- Bockmuehl, Markus N.A.:** Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36*.
- Bøe, Sverre:** Gog and Magog. 2001. *Band II/ 135*.
- Böhlig, Alexander:** Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.
- Böhm, Martina:** Samaritanen und die Samaritaner bei Lukas. 1999. *Band II/111*.
- Böttrich, Christfried:** Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50*.
- Bolyki, János:** Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96*.
- Brocke, Christoph vom:** Thessaloniki – Stadt des Kassander und Gemeinde des Paulus. 2001. *Band II/125*
- Büchli, Jörg:** Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27*.
- Bühner, Jan A.:** Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2*.
- Burchard, Christoph:** Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8*.
– Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107*.
- Burnett, Richard:** Karl Barth's Theological Exegesis. 2001. *Band II/145*.
- Byrskog, Samuel:** Story as History – History as Story. 2000. *Band 123*.
- Cancik, Hubert** (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33*.
- Capes, David B.:** Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47*.
- Caragounis, Chrys C.:** The Son of Man. 1986. *Band 38*.
– siehe Fridrichsen, Anton.

- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64*.
- Carson, D.A., O'Brien, Peter T. und Mark Seifrid* (Hrsg.): Justification and Variegated Nomism: A Fresh Appraisal of Paul and Second Temple Judaism. Band 1: The Complexities of Second Temple Judaism. *Band II/140*.
- Ciampa, Roy E.*: The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102*.
- Classen, Carl Joachim*: Rhetorical Criticism of the New Testament. 2000. *Band 128*.
- Crump, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49*.
- Dahl, Nils Alstrup*: Studies in Ephesians. 2000. *Band 131*.
- Deines, Roland*: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52*.
– Die Pharisäer. 1997. *Band 101*.
- Dietzfelbinger, Christian*: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95*.
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22*.
- Du Toit, David S.*: Theios Anthropos. 1997. *Band II/91*
- Dunn, James D.G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66*.
– Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89*.
- Dunn, James D.G., Hans Klein, Ulrich Luz und Vasile Mihoc* (Hrsg.): Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive. 2000. *Band 130*.
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45*.
- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff *Syneidesis* bei Paulus. 1983. *Band II/10*.
– Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86*.
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34*
- Ego, Beate und Lange, Armin sowie Pilhofer, Peter* (Hrsg.): Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple. 1999. *Band 118*.
- Eisen, Ute E.*: siehe *Paulsen, Henning*.
- Ellis, E. Earle*: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18*.
– The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54*.
- Ennulat, Andreas*: Die 'Minor Agreements'. 1994. *Band II/62*.
- Ensor, Peter W.*: Jesus and His 'Works'. 1996. *Band II/85*.
- Eskola, Timo*: Messiah and the Throne. 2001. *Band II/142*.
– Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Band III/100*.
- Fatehi, Mehrdad*: The Spirit's Relation to the Risen Lord in Paul. 2000. *Band II/128*.
- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21*.
– Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.
- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
- Fletcher-Louis, Crispin H.T.*: Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band II/94*.
- Förster, Niclas*: Marcus Magus. 1999. *Band 114*.
- Forbes, Christopher Brian*: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75*.
- Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
- Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1997. *Band II/80*.
- Frey, Jörg*: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71*.
– Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Band 96*. – Band II. 1998. *Band 110*.
– Band III. 2000. *Band 117*.
- Freyne, Sean*: Galilee and Gospel. 2000. *Band 125*.
- Fridrichsen, Anton*: Exegetical Writings. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Garlington, Don B.*: 'The Obedience of Faith'. 1991. *Band II/38*.
– Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
- Gese, Michael*: Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Band II/99*.
- Gräbe, Petrus J.*: The Power of God in Paul's Letters. 2000. *Band II/123*.
- Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
– Forschungen zur Apostelgeschichte. 2001. *Band 137*.
- Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
- Gundry Volf, Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Band III/37*.
- Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
– Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Hannah, Darrel D.*: Michael and Christ. 1999. *Band II/109*.

- Hamid-Khani, Saeed*: Revelation and Concealment of Christ. 2000. *Band II/120*.
- Hartman, Lars*: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Hartog, Paul*: Polycarp and the New Testament. 2001. *Band II/134*.
- Heckel, Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
- Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Band 120*.
- Heckel, Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
- siehe *Feldmeier, Reinhard*.
 - siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- Hellholm, D.*: siehe *Hartman, Lars*.
- Hemer, Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10*.
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
 - Judaica et Hellenistica. Band 1. 1996. *Band 90*.
 - Band 2. 1999. *Band 109*.
- Hengel, Martin und Ulrich Heckel* (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- Hengel, Martin und Hermut Löhr* (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer*: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108*.
- Der messianische Anspruch Jesu und die Anfänge der Christologie. 2001. *Band 138*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- Hengel, Martin; Siegfried Mittmann und Anna Maria Schwemer* (Ed.): La Cité de Dieu / Die Stadt Gottes. 2000. *Band 129*.
- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Herzer, Jens*: Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103*.
- Hoegen-Rohls, Christina*: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
 - Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, ²1991. *Band 17*.
 - Paulusstudien. 1989, ²1994. *Band 51*.
- Neutestamentliche Studien. 2000. *Band 132*.
- Hofius, Otfried und Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32*.
- Hvalvik, Reidar*: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
- Joubert, Stephan*: Paul as Benefactor. 2000. *Band II/124*.
- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- Kamlah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kammler, Hans-Christian*: Christologie und Eschatologie. 2000. *Band 126*.
- siehe *Hofius, Otfried*.
- Kelhoffer, James A.*: Miracle and Mission. 1999. *Band II/112*.
- Kieffer, René und Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94*.
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band II/4*.
- „The 'Son of Man' as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Klein, Hans*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Kleinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band II/13*.
- Klinghardt, Matthias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.
- Köhler, Wolf-Dietrich*: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
- Korn, Manfred*: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.
- Koskenniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61*.
- Kraus, Thomas J.*: Sprache, Stil und historischer Ort des zweiten Petrusbriefes. 2001. *Band II/136*.
- Kraus, Wolfgang*: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*.
- siehe *Walter, Nikolaus*.
- Kreplin, Matthias*: Das Selbstverständnis Jesu. 2001. *Band II/141*.
- Kuhn, Karl G.*: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- Kvalbein, Hans*: siehe *Ådna, Jostein*.
- Laansma, Jon*: I Will Give You Rest. 1997. *Band II/98*.
- Labahn, Michael*: Offenbarung in Zeichen und Wort. 2000. *Band II/117*.

- Lange, Armin*: siehe *Ego, Beate*.
- Lampe, Peter*: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band II/18*.
- Landmesser, Christof*: Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. *Band 113*.
- Jüngerberufung und Zuwendung zu Gott. 2000. *Band 133*.
- Lau, Andrew*: Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86*.
- Lee, Pilchan*: The New Jerusalem in the Book of Revelation. 2000. *Band II/129*.
- Lichtenberger, Hermann*: siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lieu, Samuel N. C.*: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. ²1992. *Band 63*.
- Loader, William R. G.*: Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band II/97*.
- Löhr, Gebhard*: Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97*.
- Löhr, Hermut*: siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfried*: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.
- Luomanen, Petri*: Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Band II/101*.
- Luz, Ulrich*: siehe *Dunn, James D. G.*
- Maier, Gerhard*: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- Markschies, Christoph*: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter*: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- McDonough, Sean M.*: YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. *Band II/107*.
- McGlynn, Moyna*: Divine Judgement and Divine Benevolence in the Book of Wisdom. 2001. *Band II/139*.
- Meade, David G.*: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.*: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72*.
- Meißner, Stefan*: Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87*.
- Mell, Ulrich*: Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77*.
- Mengel, Berthold*: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut*: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- Merklein, Helmut*: Studien zu Jesus und Paulus. *Band 1* 1987. *Band 43*. – *Band 2* 1998. *Band 105*.
- Metzler, Karin*: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- Metzner, Rainer*: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74*.
- Das Verständnis der Sünde im Johannesevangelium. 2000. *Band 122*.
- Mihoc, Vasile*: siehe *Dunn, James D. G.*
- Mittmann, Siegfried*: siehe *Hengel, Martin*.
- Mittmann-Richert, Ulrike*: Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90*.
- Mußner, Franz*: Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. *Band 111*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm*: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*.
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
- Nielsen, Anders E.*: "Until it is Fullfilled". 2000. *Band II/126*.
- Nissen, Andreas*: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noack, Christian*: Gottesbewußtsein. 2000. *Band II/116*.
- Noormann, Rolf*: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66*.
- Obermann, Andreas*: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83*.
- Okure, Teresa*: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Oropeza, B. J.*: Paul and Apostasy. 2000. *Band II/115*.
- Ostmeyer, Karl-Heinrich*: Taufe und Typus. 2000. *Band II/118*.
- Paulsen, Henning*: Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. *Band 99*.
- Pao, David W.*: Acts and the Isaianic New Exodus. 2000. *Band II/130*.
- Park, Eung Chun*: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81*.
- Park, Joseph S.*: Conceptions of Afterlife in Jewish Inscriptions. 2000. *Band II/121*.
- Pate, C. Marvin*: The Reverse of the Curse. 2000. *Band II/114*.
- Philonenko, Marc* (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter*: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39*.
- Philippi. *Band 1* 1995. *Band 87*. – *Band 2* 2000. *Band 119*.
- siehe *Ego, Beate*.

- Pöhlmann, Wolfgang*: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Pokorný, Petr und Josef B. Souček*: Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100*.
- Porter, Stanley E.*: The Paul of Acts. 1999. *Band 115*.
- Prieur, Alexander*: Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89*.
- Probst, Hermann*: Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.
- Räsänen, Heikki*: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich*: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Matthias*: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73*.
- Reinmuth, Eckart*: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius*: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11*.
- Richards, E. Randolph*: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- Riesner, Rainer*: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band II/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias*: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter*: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Rose, Christian*: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
- Rüger, Hans Peter*: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter*: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band III/5*.
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
 - siehe *Burchard, Christoph*
- Salzmann, Jorg Christian*: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.
- Sandnes, Karl Olav*: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- Sato, Migaku*: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schaper, Joachim*: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried*: Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
- Schutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*
- Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Siebert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
 - Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
 - Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
- siehe *Thüsing, Wilhelm*.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- Souček, Josef B.*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Spanje, T.E. van*: Inconsistency in Paul? 1999. *Band II/110*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Band I: 1989. *Band 50*.
- Band II: 1999. *Band 116*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Stenschke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108*.
- Stettler, Christian*: Der Kolosserhymnus. 2000. *Band II/131*.
- Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999. *Band 112*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
- Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
- Theobald, Michael*: Studien zum Römerbrief. 2001. *Band 136*.
- Theobald, Michael*: siehe *Mußner, Franz*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
- Thurén, Lauri*: Derhethorizing Paul. 2000. *Band 124*.
- Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103*.
- Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*
- Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- Urban, Christina*: Das Menschenbild nach dem Johannesevangelium. 2001. *Band II/137*.
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Wagener, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
- Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.
- Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.
- Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
- Welck, Christian*: Erzählte 'Zeichen'. 1994. *Band II/69*.
- Wiarda, Timothy*: Peter in the Gospels. 2000. *Band II/127*.
- Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.
- Williams, Catrin H.*: I am He. 2000. *Band II/113*.
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
- Wisdom, Jeffrey*: Blessing for the Nations and the Curse of the Law. 2001. *Band II/133*.
- Wucherpfeffnig, Ansgar*: Heracleon Philologus. 2002. *Band 142*.
- Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band II/12*.
- Zimmermann, Johannes*: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104*.
- Zimmermann, Ruben*: Geschlechtermetaphorik und Geschlechterverhältnis. 2000. *Band II/122*.